

LANDRATSAMT



HOHENLOHE
KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT

2021

Landratsamt Hohenlohekreis
Kämmereiamt
Allee 17
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-0
Email: info@hohenlohekreis.de
Website: www.hohenlohekreis.de

© Landratsamt Hohenlohekreis, Version vom 25.11.2022

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorbemerkungen	4
B.	Beteiligungen des Hohenlohekreises Stand 31.12.2021.....	7
C.	Beteiligungen des Hohenlohekreises	8
C.1	Hohenloher Krankenhaus gGmbH.....	8
C.2.0	AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH	15
C.2.1	MH Mobil Hohenlohe GmbH	22
C.3	Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH	27
C.4	W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH	34
C.5	Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)	41
C.6	Juventas eG	45
C.7	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF).....	47
C.8	Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG.....	52
C.9	Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG	54
C.10	Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR)	56
D.	Ergänzender Beteiligungsbericht	58
D.1	Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	58
D.2	MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH	64
D.3	Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)	66
D.4	Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)	71
D.5	Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts.....	75
D.5.1	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)	75
D.5.2	Zweckverband 4IT/ Komm.One	77
D.5.3	Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)	79

A. Vorbemerkungen

Eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wird außerhalb der Kernverwaltung durch privatrechtliche Unternehmen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und weitere Gesellschaftsformen des öffentlichen Rechts erbracht. Die Beteiligungen des Hohenlohekreises zum 31.12.2021 ergeben sich aus dem Schaubild auf Seite 7.

Auch wenn die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert wird, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Hieraus erwächst die Notwendigkeit, Beteiligungsunternehmen „so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird“ (§ 103 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist (§ 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Der vorliegende Bericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.

Die Angaben beruhen hauptsächlich auf Informationen aus den Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten der Beteiligungen.

Für die privatrechtlichen Unternehmen, an denen der Hohenlohekreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** oder **mit mehr als 50 % mittelbar** beteiligt ist, ist Folgendes darzustellen:

Allgemein:

- der Gegenstand des Unternehmens;
- die Beteiligungsverhältnisse;
- die Besetzung der Organe;
- die Beteiligungen des Unternehmens;
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs;
- die Lage des Unternehmens;
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis;
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen,
 - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Unternehmens sowie
 - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2021 für folgende Unternehmen:

- Hohenloher Krankenhaus gGmbH;
- AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH;
- MH Mobil Hohenlohe GmbH;
- Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH;
- W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH;
- Junior Trading Künzelsau GmbH.

Ist der Landkreis an einem Unternehmen des Privatrechts mit **weniger als 25 % unmittelbar** beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken (§ 105 Abs. 2 S. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2021 für folgende Unternehmen:

- Juventas eG;
- Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH;
- Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG;
- Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG;
- Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR);

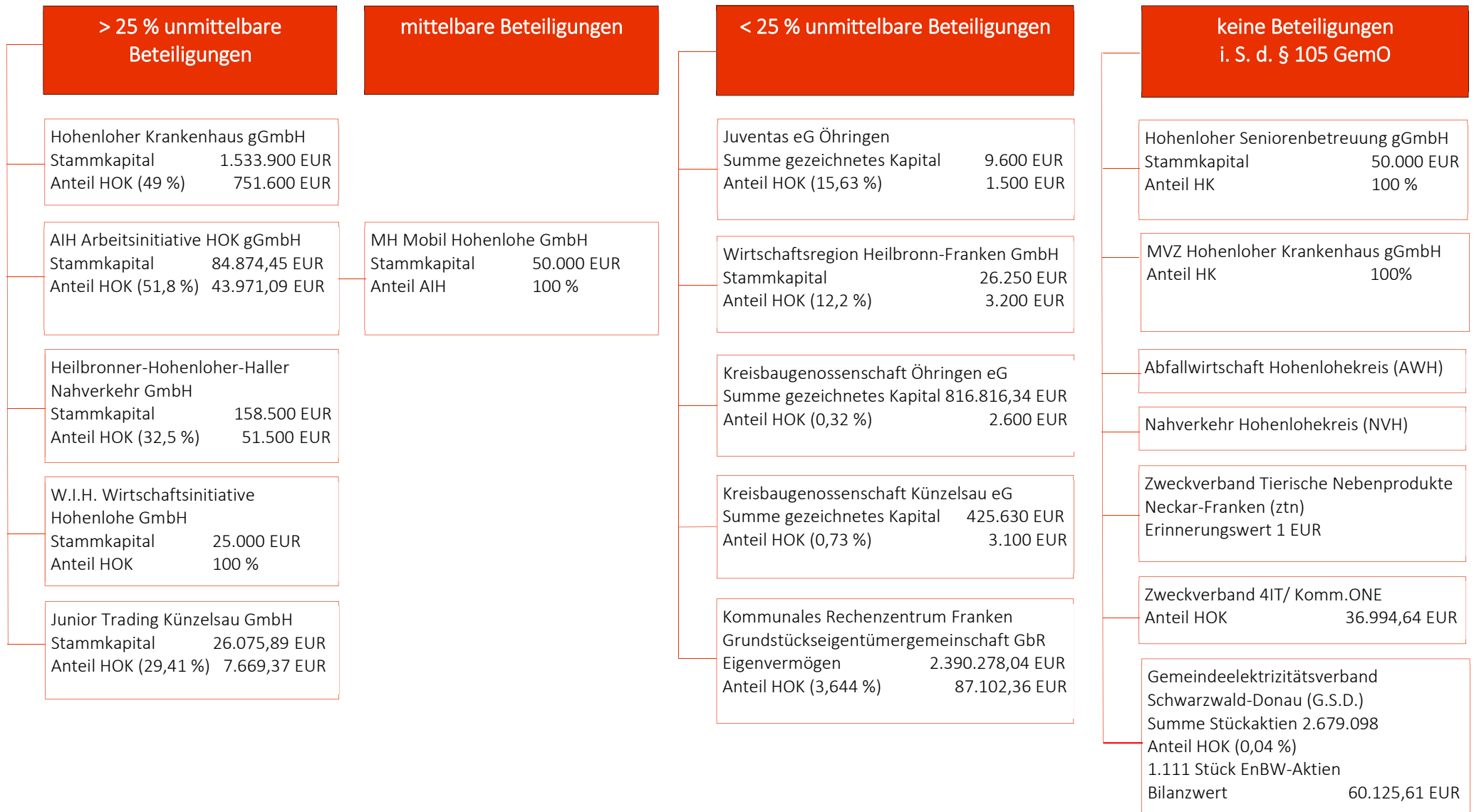
Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts bezieht sich auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Im Bericht soll jedoch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein umfassender Überblick über die Beteiligungspolitik des Hohenlohekreises gegeben werden. Deshalb hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, aus dem Kreis derjenigen Unternehmen, für die aufgrund des Beteiligungsumfangs bzw. der öffentlich-rechtlichen Rechtsform keine gesetzliche Berichtspflicht besteht – die Hohenloher

Seniorenbetreuung gGmbH, die MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH sowie die beiden Eigenbetriebe Abfallwirtschaft Hohenlohekreis und Nahverkehr Hohenlohekreis – unter der Rubrik „Ergänzender Beteiligungsbericht“ ebenfalls darzustellen. Ebenso werden im Anschluss daran die Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmung (§ 105 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Kreistag ortsüblich bekannt gegeben und der Bericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

B. Beteiligungen des Hohenlohekreises

Stand 31.12.2021



C. Beteiligungen des Hohenlohekreises

C.1 Hohenloher Krankenhaus gGmbH



Allgemeine Angaben

Hohenloher Krankenhaus gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-222
Email: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.hohenloher-krankenhaus.net

Seit dem 15.05.2018 gilt der Gesellschaftsvertrag vom 20.04.2018. Sitz der Gesellschaft ist Öhringen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Öhringen, der geriatrischen Rehabilitationsklinik in Öhringen sowie der Altenheime Öhringen und Krautheim.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.533.900 €.

Gesellschafter

Das Geschäftsjahr 2021 war vor allem durch die Folgen der Corona-Pandemie geprägt.

Des Weiteren wurden folgende Themen im Geschäftsjahr 2021 behandelt:

- Nachbesetzung der Chefarztstelle Chirurgie
- Aufbau des Linksherzkatheterlabors
- Vergabe Neubau Krankenhaus Öhringen

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	751.600	49
Barmherzige Brüder Trier gGmbH	782.300	51
Gesamt	1.533.900	100

Beteiligungen des Unternehmens

Unternehmen	Anteil
Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	100 %
MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH	100 %

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Name	Vertretendes Gremium/Institution
Geschäftsführung Hohenloher Krankenhaus gGmbH	Barmherzige Brüder Trier gGmbH
Dr. Matthias Neth, Landrat	Hohenlohekreis
Thomas Dubowy	weiterer Landkreisteilnehmer
Dr. Peter Faust	weiterer Landkreisteilnehmer
Gerhard Feiler	weiterer Landkreisteilnehmer
Irmgard Kircher-Wieland	weitere Landkreisteilnehmerin
Thilo Michler	weiterer Landkreisteilnehmer
Jens Moll	weiterer Landkreisteilnehmer
Stefan Neumann	weiterer Landkreisteilnehmer
Ulrike Roloff	weitere Landkreisteilnehmerin

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Hohenloher Krankenhaus gGmbH sind Herr Dr. Albert-Peter Rethmann, Herr Andreas Latz, Herr Werner Hemmes und Herr Matthias Warmuth. Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Krankenversorgung Hohenloher Krankenhaus

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung an einem Krankenhaus, der geriatrischen Rehabilitation sowie der Betreuung und Versorgung von Senioren und pflegebedürftigen Menschen. Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH führt unmittelbar zwei Altenheime (Öhringen und Krautheim). Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Hohenloher Krankenhaus gGmbH, ist in weiteren Städten und Gemeinden im Hohenlohekreis mit insgesamt sechs Seniorenzentren vertreten.

Die Gesellschaft betreibt das Medizinische Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH am Standort Künzelsau. Der operative Geschäftsbetrieb wurde Anfang 2021 aufgenommen.

Seit der Zentralisierung des Krankenhauses am Standort Öhringen ab 15.11.2019 werden 205 Betten betrieben. Die Abteilungen gliedern sich in die Hauptabteilungen Chirurgie, Anästhesiologie/operative Intensiv- und Notfallmedizin, Innere Medizin, Gynäkologie/ Geburtshilfe, Geriatrie-Altersmedizin sowie Orthopädie/Endoprothetik.

Ferner gibt es Belegabteilungen in den Bereichen Augenklinik, Chirurgie, HNO, Kardiologie, Rheumatologie und Urologie.

Mit seinem Leistungsspektrum gewährleistet das Hohenloher Krankenhaus neben der Basisversorgung vor Ort auch Schwerpunkte in den einzelnen Abteilungen durch spezialisierte fachärztliche Versorgung auf hohem Niveau.

Geriatric

Die Geriatrie Rehabilitationsklinik mit 20 Betten war in 2021 coronabedingt komplett geschlossen.

Seniorenbetreuung

Die Gesellschaft betreibt zwei vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 136 Pflegeplätzen in Öhringen und Krautheim. Am Standort Öhringen wird ein Betreutes Wohnen mit 3 Plätzen angeboten. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für das Betreute Wohnen in Bretzfeld mit 37 Plätzen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2021 zurück. Die Corona-Pandemie hat das Krankenhaus vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren sichergestellt. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist derzeit als stark verbesserungswürdig einzustufen.

Allgemeines

Im Berichtsjahr 2021 gingen die Fallzahlen des Krankenhauses pandemiebedingt von 8.522 Patienten auf 7.877 Patienten (-7,6 %) zurück. Damit sind auch die Erlöse aus Krankenhausleistungen und der Reha gegenüber dem Vorjahr um 1,2 % (1.197 T€) gesunken. Da die geriatrische Rehabilitation in 2021 komplett geschlossen war, fehlen auch deren Erlöse. Im Vorjahr lagen die Erlöse der Reha bei 881 T€.

In den Erlösen sind 3.164 T€ Ausgleichszahlungen im Rahmen der Kapazitätsfreihaltung, 483 T€ Zahlungen aus Versorgungsaufschlag und weitere pauschale Ausgleichszahlungen für Preis- und Mengensteigerungen (252 T€) und Ausgleich für Testungen (473 T€) enthalten. Ohne diese Sondereffekte wären die Erlöse aus Krankenhausleistungen um 16,1 % gesunken. Die Summe der effektiven Bewertungsrelationen im Jahr 2021 mit 5.343 ist im Vergleich zum Vorjahr (5.180) um 163 gestiegen (+3,1 %).

Der Case-Mix-Index beläuft sich im Jahr 2021 auf 0,678 (2020: 0,608). Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr von 0,070 (+11,5 %).

Die Erlöse der Pflegeheimleistungen betragen 4.545 T€. Dies bedeutet eine Steigerung von 301 T€ (+7,1 %). Die Berechnungstage in den Seniorendiensten sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.813. Hauptursache für die Erlössteigerung waren die Steigerung des Pflegegradindex, die höhere Vergütung des Ausbildungszuschlages sowie die vereinbarte Preissteigerung zum 01.10.2021.

	2021	2020
Fallzahl DRG	7.877	8.522
Relativgewichte	5.343	5.180

Personalentwicklung

Personalentwicklung in VK (Vollkräfte)	2021	2020
Gesamt	382	390

Die Personalkosten stiegen von 29.417 T€ auf 29.848 T€ (+1,5 %). In den Personalkosten sind einmalige Prämienzahlungen durch Corona von 446 T€ enthalten. Die Kosten wurden über Zuschüsse der öffentlichen Hand und den Kostenträgern refinanziert. Die durchschnittliche Tarifierhöhung betrug 1,9 %. Die Vollkräfte konnten von 2020 mit 390 VK auf 382 VK im Geschäftsjahr um 8 VK abgebaut werden. Dieser Personalabbau begründet sich unter anderem mit dem Personalüberhang durch die Schließung des Standortes Künzelsau.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 3.862 T€ ab und ist damit schlechter als das im Wirtschaftsplan prognostizierte negative Ergebnis mit 3.370 T€. Das Krankenhaus selbst weist einen Fehlbetrag von 2.717 T€ auf. Der Bereich Seniorendienste trug mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.145 T€ zum negativen Gesamtergebnis bei.

Wenn man die Ausgleichszahlungen des Landkreises für die Schließung des Standortes Künzelsau in Höhe von 2.344 T€, die gemäß Konsortialvertrag direkt in das Eigenkapital der Gesellschaft fließen, hinzurechnet, beträgt der Fehlbetrag des Krankenhauses allerdings nur noch 373 T€.

	2021 in T€	2020 in T€
Gesamtleistung	44.852	45.474
Betriebsleistung	46.379	46.441
Personalaufwand	29.848	29.417
Materialaufwand	10.387	9.391
Übrige Betriebsaufwendungen	8.064	6.796
Aufwendungen für Betriebsleistungen	48.299	45.604
Betriebsergebnis	-1.920	837
Investitions- und Förderergebnis	-1.422	-988
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-483	-630
Ergebnis vor Steuer	-3.825	-781
Steuer	37	30
Jahresergebnis	-3.862	-811

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2021 auf 121.518 T€ (Vorjahr 112.296 T€) erhöht. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2021 auf 15.996 T€ (Vorjahr 17.637 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt 13,2 % (Vorjahr 15,7 %).

Aktiva	2021 in T€	2020 in T€
Langfristig gebundenes Vermögen	54.884	43.250
Kurzfristig gebundenes Vermögen	66.634	69.046
Bilanzsumme	121.518	112.296

Passiva	2021 in T€	2020 in T€
Bereinigtes Eigenkapital	15.996	17.637
Sonderposten	20.660	7.940
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	23.606	17.334
Kurzfristiges Fremdkapital	61.256	69.385
Bilanzsumme	121.518	112.296

Finanzlage

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren sichergestellt. Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist derzeit als stark verbesserungswürdig einzustufen. Innerhalb eines 2-Jahreszeitraums soll die Finanzlage durch gezielte weitreichende Restrukturierungsmaßnahmen und den Ausbau des Klinikstandortes Öhringen verbessert werden.

Kapitalveränderungen

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von 3.862 T€ wird mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Durch die Ausgleichszahlungen des Landkreises aus den vertraglichen Verpflichtungen aus dem Konsortialvertrag direkt in das Eigenkapital hat sich die Kapitalrücklage jedoch nur um 1.640 T€ vermindert.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiken sieht die Geschäftsführung insbesondere in finanzieller Natur

- Bewältigung der Corona-Pandemie;
- Rekrutierung von qualifiziertem Personal;
- Personalkostensteigerungen können im vorhandenen Finanzierungssystem nur schwer refinanziert werden.

Krankenhausbereich

- Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz und der Ausgliederung des Pflegebudgets aus dem DRG-System ergibt sich die Chance, die Kosten der Pflege im Sinne der Selbstkostendeckung adäquat finanziert zu erhalten.
- Das Ende Oktober 2020 in Kraft getretene Krankenhaus-Zukunftsgesetz (KHZG) stellt für die Krankenhäuser weiterhin eine große Chance dar, den Modernisierungs- und vor allem den Digitalisierungsprozess zu beschleunigen. Förderanträge wurden 2021 gestellt.
- Das Pandemiekonzept der BBT-Gruppe sowie die hohe Impfbereitschaft in der Belegschaft sichert den Regelbetrieb in dynamischen Pandemiephasen und bietet die

Chance einer schnellen Rückkehr in einen Normalbetrieb sowie geringerer personeller Ausfälle.

Altenheime- und Rehabilitationsklinik

- Als schwierig stellt sich die Ausbildung von examinierten Pflegehelfer/innen dar. Hier ist es bisher nicht an allen Standorten gelungen, entsprechend des zukünftigen Bedarfs nach den neuen Personalanhaltszahlen Auszubildende zu gewinnen.
- Die Rehabilitationsklinik kann aufgrund neuer Strukturvorgaben nicht mehr weiter betrieben werden. Als Ersatz ist eine rehabilitative Kurzzeitpflege im Altenheim Öhringen geplant.

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Das Leistungsgeschehen und die Erlössituation sind aufgrund der dynamischen pandemischen Entwicklung und den damit zusammenhängenden staatlichen Hilfen nicht verlässlich einzuschätzen, was die Planung und Prognosen des Geschäftsjahres 2022 erneut erschwert.

In den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 konnten mit den Kostenträgern noch keine Entgeltverhandlungen geführt werden. Hieraus bestehen gewisse Unsicherheiten bei den jeweiligen Ausgleichsansprüchen gegenüber den Kostenträgern.

Gemäß verabschiedetem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 liegt das Jahresergebnis bei -3.576 T€ = Verbesserung um 286 T€ gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 inkl. coronabedingter Sondereffekte.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind im Krankenhausbereich folgende Maßnahmen geplant:

- Einweiserbefragung zur Patientenakquise
- Neubesetzung der Chefarztposition in der Gynäkologie und Geburtshilfe
- Neuorganisation Laborversorgung
- Leistungssteigerung Kardiologie durch verbesserte Auslastung Linksherzkatheterlabor
- Ausbau der Chirurgie durch neuen Chefarzt
- Steuerung des Aufnahme-, Entlass- und Belegungsmanagements.

Allgemeine Angaben

AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH
Max-Eyth-Straße 36
74632 Neuenstein

Telefon: 07942 94560-0
Telefax: 07942 94560-29
Email: info@aih-ggmbh.de
Website: www.aih-ggmbh.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.07.2017.

Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 1996 wurde die Arbeitsinitiative Hohenlohekreis in Form einer gemeinnützigen GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist eine Arbeitsinitiative zur Unterstützung und Förderung von Arbeitslosen, insbesondere auch solchen mit Behinderung, sowie von späterer Arbeitslosigkeit bedrohte Schülerinnen und Schüler des Hohenlohekreises. Seit 2013 werden auch Asylbewerber und Flüchtlinge unterstützt und gefördert.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 84.874,45 €.

Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	43.971,09	51,80
Gemeinde Bretzfeld	2.556,46	3,01
Gemeinde Dörzbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Kupferzell	2.556,46	3,01
Gemeinde Mulfingen	2.556,46	3,01
Gemeinde Pfedelbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Schöntal	2.556,46	3,01
Gemeinde Weißbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Zweiflingen	2.556,46	3,01

Stadt Forchtenberg	2.556,46	3,01
Stadt Ingelfingen	2.556,46	3,01
Stadt Krautheim	2.556,46	3,01
Stadt Künzelsau	2.556,46	3,01
Stadt Neuenstein	2.556,46	3,01
Stadt Niedernhall	2.556,46	3,01
Stadt Öhringen	2.556,46	3,01
Stadt Waldenburg	2.556,46	3,01
Gesamt	84.874,45	100

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Anteil
MH Mobil Hohenlohe GmbH, Neuenstein	100 %

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Landrat des Hohenlohekreises Dr. Matthias Neth und den Vertretern der beteiligten Städte und Gemeinden.

Geschäftsführung:

Geschäftsführerinnen waren im Berichtszeitraum:

- Frau Ute Zeile (ab 01.03.2021)
- Frau Annette Wolf (bis 23.06.2021).

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Betreuung / Unterstützung von Langzeitarbeitslosen

2021 wurden bei der AIH insgesamt 15 Plätze und für das ESF-Projekt „MEGA“ 16 Plätze zur Verfügung gestellt. Diese konnten wegen der Corona-Pandemie nur teilweise belegt werden. Da Langzeitarbeitslose oft gesundheitlich beeinträchtigt sind, bestand von Seiten des Jobcenters keine Teilnahmeverpflichtung.

Es wurden deshalb nur 50 Langzeitarbeitslose als Teilnehmende (=TN) in folgenden Projekten und Maßnahmen betreut (Vorjahr 55 TN):

- 30 TN wurden auf 15 Plätzen in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt und betreut. Davon konnte 2 TN in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Die Vermittlungsquote betrug 6,67 %.
- 20 Personen wurden im ESF-Projekt „MEGA“ bei der Verbesserung der individuellen Beschäftigungsfähigkeit und der Heranführung an den Arbeitsmarkt durch alternative Betreuungs- und Unterstützungsformen unterstützt. Davon konnte 1 TN in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Die Vermittlungsquote betrug 5 %.

Die Gesamtvermittlungsquote mit 3 Vermittlungen von insgesamt 50 betreuten Langzeitarbeitslosen (= 6 %) liegt höher als im Vorjahr. 2020 lag sie noch bei 3,64 %.

Betreuung/Unterstützung von Schüler/innen

2021 wurden 1.719 Schüler/innen in Einzelberatungen betreut und unterstützt.

- 671 Schüler/innen wurden im ESF-Projekt „genialer Rückenwind“ intensiv individuell betreut.
- 1.038 Schüler/innen wurden im Rahmen der Schulsozialarbeit individuell betreut.
- 10 Schüler/innen wurden im ESF-Projekt „Lichtblick“ intensiv betreut. Am 15.09.2021 startete dieses zusätzliche ESF-Projekt. „Lichtblick“ wurde im März 2021 aufgelegt um die Folgen des Lockdowns für die Jugendlichen am Übergang Schule-Beruf abzumildern.

Zusätzlich hierzu hat die AIH zahlreiche präventive Gruppenangebote an den Schulen organisiert und realisiert.

Betreuung/Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

2021 hat die AIH 70 Asylbewerber/Flüchtlinge wie folgt betreut:

- 53 TN nahmen an insgesamt 3 Erstorientierungskursen (BAMF) teil.
- 17 TN leisteten gemeinnützige Arbeit.

Insgesamt hat die AIH 2021 somit 1.839 Personen individuell betreut und unterstützt. Hinzu kommen die nicht separat erfassten Personen, die im Rahmen von Informations- und Gruppenveranstaltungen betreut wurden.

Die Betreuung ist in allen Maßnahmen durch Corona schwieriger und intensiver geworden und damit noch wichtiger für alle Teilnehmenden.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das Jahr 2021 war weiterhin geprägt von den Auswirkungen der „Corona-Pandemie“.

- Der AIH-Shop in Künzelsau musste im Frühjahr wegen des Lockdowns für den Einzelhandel geschlossen werden. Da die AIH durch deren Gesellschafter als „öffentliche Einrichtung“ zählt, können keine Überbrückungshilfen für den Einzelhandel beantragt werden.
- Die Arbeitsgelegenheiten (AGH) konnte wegen der andauernden Auswirkungen der „Corona-Pandemie“ ganzjährig nicht voll besetzt werden, die Teilnahme war weiterhin freigestellt. Ausgleichszahlungen nach dem SodEG erhielt die AIH nur anteilig.
- Die vorgesehenen, zusätzlichen Vermietungen der Schulungsräume konnten nur teilweise umgesetzt werden, da 2021 fast durchgängig auf Online-Formate gewechselt werden musste.

All diese Auswirkungen verursachten einen Fehlbetrag in Höhe von 59.907,44 €. Dieser wurde durch den Hohenlohekreis entsprechend dem Beschluss des Kreistages aus 2016 und dessen Verlängerung bis zum 31.12.2022 ausgeglichen.

Die Beauftragung durch die Abfallwirtschaft (AWH) wurde auch 2021 fortgesetzt.

Die AIH durchlief erfolgreich das jährliche Überwachungsaudit der Trägerzertifizierung nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Diese ist erforderlich, um Maßnahmen für die Arbeitsagentur und/oder das Jobcenter durchführen zu können. Auch absolvierte die AIH 2021 die jährliche Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb und als Erstbehandlungsanlage nach ElektroG.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

Arbeitnehmer	2021	2020
Vom Landratsamt abgestellte Angestellte	1,42	1,42
Beschäftigtes Stammpersonal Vollzeit inkl. 1 MA bzw. 2 MA nach dem Teilhabechancen-Gesetz mit Förderung 75%	6,00	8,00
Beschäftigtes Stammpersonal Teilzeit (umgerechnet in VK)	5,09	4,43
Teilnehmende im Durchschnitt (ohne Schüler/innen)	55,00	67,00
Summe	67,51	80,85

Ertrags- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021 in €	2020 in €
Umsatzerlöse	957.784,29	978.332,12
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Gesellschaftermittel)	45.565,42	56.645,20
Personalaufwand	715.637,53	753.183,39
Materialaufwand	39.881,02	49.080,64
Abschreibungen	14.251,91	13.678,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	292.477,12	275.737,11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	47,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46,57	201,60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-58.944,44	-56.856,38
Sonstige Steuern	963,00	947,00
Zwischensumme	-59.907,44	-57.803,38
Zuschuss HOK	59.907,44	57.803,38
Jahresergebnis	0,00	0,00

Vermögenslage

Aktiva	2021 in €	2020 in €
Anlagevermögen	116.462,00	79.782,00
Umlaufvermögen	300.402,72	301.365,68
Rechnungsabgrenzungsposten	197,52	166,32
Bilanzsumme	417.062,24	381.314,00

Passiva	2021 in €	2020 in €
Eigenkapital	275.100,48	275.100,48
Rückstellungen	70.108,00	38.351,94
Verbindlichkeiten	66.853,76	67.861,58
Rechnungsabgrenzungsposten	5.000,00	0,00
Bilanzsumme	417.062,24	381.314,00

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Betreuung/Unterstützung von Schüler/innen

Die Schulsozialarbeit wird 2022 an insgesamt vier beruflichen Schulen in Künzelsau und Öhringen fortgeführt. An zwei weiteren Schulen wird das ESF-Projekt „mächtig Rückenwind“ fortgeführt und das ESF-Projekt „Lichtblick“ zur Abmilderung der Folgen des Lockdowns für die Schüler/innen am Übergang Schule-Beruf.

Betreuung/Unterstützung Langzeitarbeitsloser

Der Umfang der Arbeitsgelegenheiten wird in 2022 gekürzt auf 12 Plätze (Vorjahre 15 Plätze). Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der noch weiter andauernden Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in den Zuweisungsmöglichkeiten durch das Jobcenter die Plätze nicht besetzt werden können. Ob SodEG-Leistungen auch 2022 bereitgestellt werden, ist noch offen.

Das ESF-Projekte „MOVE“ für Langzeitarbeitslose wird 2022 mit 16 Plätzen angeboten. Auch hier ist davon auszugehen, dass die angebotenen Plätze nicht voll belegt werden können. Im Rahmen des Teilhabechancengesetzes hat die AIH 2022 einen geförderten Arbeitsplatz mit einem Langzeitarbeitslosen besetzt. Dieser konnte zum 01.03.2022 in ein reguläres Arbeitsverhältnis bei der AIH übergehen.

Betreuung/Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Seit Dezember 2020 bietet die AIH in enger Kooperation mit der Ausländerbehörde des Landratsamtes Flüchtlingen an, gemeinnützige Arbeit zu leisten.

Seit April 2018 führt die AIH in Kooperation mit einem Heilbronner Sozialunternehmen BAMF-Erstorientierungskurse durch. Diese Kurse werden auch im Jahr 2022 wieder stattfinden und in der gewohnt hohen Qualität durch die AIH erfolgreich durchgeführt. Die Qualität dieser Kurse ist über den Hohenlohekreis hinaus bekannt. Der Kursleiterin der AIH gelingt es aus einer Gruppe von Teilnehmern aus diversen Nationen, mit unterschiedlichem Bildungsniveau, innerhalb kurzer Zeit eine homogene Gruppe zu bilden in welcher alle den Kurs erfolgreich abschließen.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist aktuell von der Fortführung bzw. dem Auflegen neuer Programme des Bundes, des Landes und des ESF abhängig. Nur so kann sichergestellt werden, dass ausreichend finanzielle Mittel zur Qualifikation und Beschäftigung der Teilnehmenden vorhanden sind. Die Gesellschaft ist zudem von der kostendeckenden Ausgestaltung der Programme abhängig.

Da die Gesellschaft eine öffentliche Einrichtung ist bzw. ausschließlich kommunale Gesellschafter hat, können Ausfälle wegen weiterer Corona-Einschränkungen nicht durch Überbrückungsgelder des Bundes ausgeglichen werden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung gibt es in den Bereichen Maßnahmen für Langzeitarbeitslose und AGH aufgrund politischer Entscheidungen folgende Änderungen: Das Bundeskabinett hat das sogenannte „Sanktionsmoratorium“ beschlossen. Danach werden die Sanktionen wegen Pflichtverletzungen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende bis zum 31.12.2022 ausgesetzt. Der Koalitionsvertrag sieht die Einführung eines Bürgergeldes vor. In diesem Zusammenhang soll auch die vom Bundesverfassungsgericht im Jahr 2019 geforderte gesetzliche Neuregelung der Sanktionen in der Grundsicherung für Arbeitssuchende erfolgen. Die daraus entstehenden Auswirkungen auf die Maßnahmen der AIH sind noch nicht absehbar.

Der Personalkörper der AIH hat, auch in wichtigen Schlüsselpositionen, ein hohes Durchschnittsalter. Diese Mitarbeiter werden in den nächsten 2-5 Jahren das Rentenalter erreicht haben oder befinden sich schon im Rentenalter. Ein Personal-Recruiting-Prozess muss daher angestoßen und entwickelt werden. Für die Erfüllung des Aufgabenspektrums der AIH bedarf es vieler Spezialkenntnisse. Ein Wissenstransfer auf neue Mitarbeiter muss stattfinden.

Die AIH als „Brücke zur Arbeit“ ist wertschätzend, werterhaltend, wertschöpfend und wertvoll für den Hohenlohekreis. Die AIH verbindet Menschen, Ökologie und Ökonomie. Diese Zukunftsthemen gilt es weiterzuentwickeln.

C.2.1 MH Mobil Hohenlohe GmbH



Allgemeine Angaben

MH Mobil Hohenlohe GmbH
Max-Eyth-Straße 36
74632 Neuenstein

Telefon: 07942 94560-11
Telefax: 07942 94560-29

Email: info@mh-mobilhohenlohe.de
Website: www.mh-mobilhohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 26.07.2017.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 08.11.2011 beurkundet und am 30.11.2011 im Handelsregister eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist eine Unternehmung zur Durchführung gemeinwohlorientierter Arbeiten für Landkreise, Städte, Gemeinden und private Personen insbesondere im Hohenlohekreis und benachbarten Landkreisen sowie die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung im Rahmen der Richtlinien des Kommunalverbandes Jugend und Soziales (KVJS). Die Gesellschaft hat den Zweck, Menschen mit Behinderung im Sinne der Inklusion Wahlmöglichkeiten der Beschäftigung zu bieten und im Zuge der demografischen Entwicklung gemeinwohlorientierte Arbeiten und Dienstleistungen insbesondere für ältere Menschen durchzuführen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH	50.000	100

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

In der Gesellschafterversammlung der MH Mobil Hohenlohe GmbH wird der alleinige Gesellschafter AIH Arbeitsinitiative Hohenlohekreis gGmbH durch die Geschäftsleitung vertreten. Diese wird in der Gesellschafterversammlung der AIH beauftragt, die entsprechenden Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung der MH Mobil Hohenlohe GmbH zu fassen.

Geschäftsführung:

Geschäftsführerinnen waren im Berichtszeitraum:

- Frau Ute Zeile (ab 01.03.2021)
- Frau Annette Wolf (bis 23.06.2021).

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Auslastung des Unternehmens war bedingt durch die Corona-Pandemie eingeschränkt. 81 % der Dienstleistungen wurden 2021 für den Hohenlohekreis sowie seine Städte und Gemeinden, 14 % für Unternehmen und 5 % für Privathaushalte erbracht.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Die MH Mobil Hohenlohe GmbH hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Gewinn in Höhe von 6.865,60 € (nach Steuern) abgeschlossen. Geplant war ein Gewinn in Höhe von 975 €.

Die gemäß Wirtschaftsplan 2021 vorgesehene Steigerung der Umsatzerlöse konnte nicht erreicht werden. Ursächlich hierfür sind nicht umgesetzte Personalausweitungen. Zudem haben sich Einschränkungen bzw. Stornierungen aufgrund der im Jahr 2021 weiter andauernden Corona-Pandemie wie folgt ausgewirkt:

- Aufträge für Auf- und Abbau von Veranstaltungen (z. B. Weihnachtsmärkte) wurden abgesagt bzw. nicht erteilt.
- Es wurden deutlich weniger Aufträge von Privatpersonen und Firmen erteilt aufgrund der allgemein unsicheren Lage.

Der daraus resultierende Umsatz-Wegfall konnte ergebnismäßig durch Inanspruchnahme von Kurzarbeit ausgeglichen werden und durch Zulieferdienste für den Hohenlohekreis zur Bewältigung der Corona-Krise. Einbußen bei den Umsatzerlösen konnten zudem ausgeglichen werden durch Unterstützungsleistungen des KVJS (CTF – Corona-Teilhabefonds). Der Gesamtumsatz 2021 betrug 417.514 € und lag damit um 2% unter dem Vorjahr (426.003 €).

Für die geleaste Fahrzeuge erhält die MH Förderzuschüsse durch den KVJS.

Es wurden Investitionen in Werkzeuge und Gerätschaften in Höhe von 10.732 € getätigt. Für zuschussfähige Investitionen wurden entsprechende Förderanträge beim KVJS beantragt und bewilligt.

2021 waren 10 Mitarbeitende bei der MH beschäftigt. Die Schwerbehindertenquote lag bei 54%. Es fanden regelmäßig Rückkoppelungsgespräche mit dem KVJS und dem Integrationsfachdienst statt.

Der Gesellschaft ist es gelungen, die vielfältigen Herausforderungen im Jahr 2021 erfolgreich zu bewältigen. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf 2021, auch unter den Einschränkungen der Corona-Pandemie, zufrieden.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

Beschäftigte	2021	2020
Mitarbeiter in Vollzeit	7	7
Mitarbeiter in Teilzeit	3	4
Summe	10	11

Ertrags- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021 in €	2020 in €
Umsatzerlöse	417.514,42	426.003,49
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	28.193,88	15.760,14
Materialaufwand	9.013,17	6.362,82
Personalaufwand	326.989,58	338.014,93
Abschreibungen	6.938,77	5.915,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.403,31	74.675,49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5,92
Steuern von Einkommen und Ertrag	2.742,87	333,85
Ergebnis nach Steuern	7.620,60	16.455,33
Sonstige Steuern	755,00	877,00
Jahresergebnis	6.865,60	15.578,33

Vermögenslage

Aktiva	2021 in €	2020 in €
Anlagevermögen	19.613,00	21.119,00
Umlaufvermögen	135.913,30	92.201,62
Rechnungsabgrenzungsposten	5.267,00	232,00
Bilanzsumme	160.793,30	113.552,62

Passiva	2021 in €	2020 in €
Eigenkapital	72.471,17	65.605,57
Rückstellungen	36.671,78	16.471,15
Verbindlichkeiten	48.529,35	25.381,10
Rechnungsabgrenzungsposten	3.121,00	6.094,80
Bilanzsumme	160.793,30	113.552,62

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Es ist auch künftig mit einer positiven Entwicklung der Auftragslage zu rechnen. Die Kundenzufriedenheit war durchweg positiv. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der MH ist weiterhin groß.

Die Qualität der Dienstleistungserbringung soll auch weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig bedarfsgerecht geschult.

2022 werden Investitionen in weitere Werkzeuge und Gerätschaften getätigt. Die entsprechende Investitionsförderung wurde beim KVJS beantragt und bewilligt.

Die MH Mobil Hohenlohe GmbH gestaltet aktiv und strategisch die Zukunft mit dem Ziel, Menschen, Ökologie & Ökonomie zu verbinden und damit sinnvolle & nachhaltige Arbeitsplätze in der Region zu bieten.



Allgemeine Angaben

Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH
Olgastraße 2
74072 Heilbronn

Telefon: 07131 88886-0
Telefax: 07131 88886-99
Email: info@h3nv.de
Website: www.h3nv.de

Die Gesellschaft wurde am 25.10.1996 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106201) eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.02.2006.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs zur Einrichtung und zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn-Hohenlohe-Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich insbesondere um:

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs;
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften;
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Einnahmen;
- die Abwicklung der Finanzierung nach Maßgabe der Verbundverträge;
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens;
- Information und Werbung für den Verbundverkehr;
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Beauftragung weiterer Aufgaben bedarf der Zustimmung des jeweiligen Aufgabenträgers, z.B. für

- die Vorbereitung der Aufstellung, Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne und Nahverkehrsentwicklungspläne mit den Aufgabenträgern;

- die Durchführung von Verkehrsplanungen und Verkehrsuntersuchungen, die dem Verbundzweck dienen sowie
- die Abstimmung des künftigen Liniennetzes auf die Stadtbahn und die Koordination des betrieblichen Leistungsangebots.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbundes und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 €.

Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	51.500	32,5
Stadtkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Heilbronn	51.500	32,5
Neckar-Odenwald-Kreis	800	0,5
Rhein-Neckar-Kreis	800	0,5
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400	1,5
Gesamt	158.500	100

Die Bilanz des Hohenlohekreises weist zum 31.12.2021 eine Beteiligung an der Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH in Höhe von 123.040,52 € aus. Die Differenz in Höhe von 71.540,52 € gibt sich aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage im Jahr 2005. Aufgrund der Eigenkapitalspiegelmethode werden in der Bilanz des Hohenlohekreises sowohl der Anteil am Stammkapital als auch der Anteil an der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Name	Funktion
Norbert Heuser (Vorsitzender)	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth (stv. Vorsitzender)	Landrat, Hohenlohekreis
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Dr. Achim Brötel	Landrat, Neckar-Odenwald-Kreis
Stefan Dallinger	Landrat, Rhein-Neckar-Kreis
Martin Diepgen	Erster Bürgermeister, Stadt Heilbronn
Tilo Elser	Geschäftsführer, Stadtwerke Heilbronn GmbH
Sebastian Frei	Oberbürgermeister, Stadt Bad Rappenau
Andreas Heinrich	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Christian Hertel	Geschäftsführer, Regiobus Stuttgart
Holger Kimmerle	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Andreas Kühner	Geschäftsführer, Friedrich Gross Omnibusbetrieb
Thomas Mager	Referatsleiter, Ministerium für Verkehr Ba-Wü
Karl Michael Nicklas	Bürgermeister, Stadt Neuenstein
Dieter Pallotta	Kreisrat, Hohenlohekreis
Ralf Steinbrenner	Bürgermeister, Stadt Leingarten

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Jahr 2021 = 4.107,83 € (VJ: 4.521,10 €).

Geschäftsführung:

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Gerhard Gross (Diplomgeograph, Verkehrsplaner).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck des Heilbronner Verkehrsverbundes ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes. Er hat seine Tätigkeit zum 01.01.1997 aufgenommen. Zum 01.04.2005 wurde die Heilbronner Verkehrsverbund GmbH zur Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH erweitert. Das Gebiet des HNV erstreckt sich jetzt über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis sowie Main-Tauber-Kreis und Landkreis Schwäbisch Hall, Landkreis Ludwigsburg und Landkreis Karlsruhe.

22 kooperierende Verkehrsunternehmen fahren nach einem Fahrplan, zu einem einheitlichen Tarif und erkennen einen Fahrschein im Verbundgebiet an.

Ein preisgünstiges Fahrschein-Angebot bietet attraktive Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse und Fahrgastwünsche. Die Verkehrsunternehmen sorgen dafür, dass jeder sicher, pünktlich und bequem sein Ziel erreicht. Die Zusammenarbeit ist durch verschiedene Verträge geregelt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Fahrgastzahlen/ Fahrkarten

Dem HNV ist es gelungen, die Fahrgastzahlen in den vergangenen Jahren seit Verbundgründung von rd. 23,5 Mio. Personen auf gut 49 Mio. Personen im Jahr 2019 zu steigern. Coronabedingt sind im Jahr 2021 die Fahrgastzahlen aufgrund von Homeoffice, Kurzarbeit, geschlossener Schulen und Geschäfte und fehlender Sport- und Kulturveranstaltungen deutlich gesunken. Die Busse und Bahnen waren allerdings jederzeit zuverlässig im Einsatz. Trotzdem haben viele Fahrgäste - vor allem die Abonnenten - dem HNV die Treue gehalten, denen durch verschiedene Aktionen gedankt wurde.

Im Zeitraum Juli bis Oktober 2021 wurde landesweit eine Stammkundenrück- und -neugewinnungs-Aktion durchgeführt. Kunden, die in diesem Zeitraum ein Abonnement neu gelöst haben, haben einen Freimonat erhalten. Im HNV haben im Aktionszeitraum 894 Personen einen neuen Abo-Vertrag abgeschlossen.

Die Einführung der echtzeitbasierten Fahrplan- und TicketApp HNV mobil ermöglicht neben Preis- und Tarifinformationen auch den digitalen Fahrscheinkauf. Fahrscheine werden in der App gebucht und als Barcode auf dem Handy gespeichert. Außerdem verfügt die App über eine Gutscheinfunktion. Weiterhin stehen Fahrplandaten im Internet über den Dienst Google Maps zur Verfügung.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Öffentlichkeitsarbeit hat wie in den vergangenen Jahren einen großen Stellenwert. Der HNV sieht sich als Mobilitätsdienstleister und informiert seine Fahrgäste umfassend über die Möglichkeiten im HNV. Neben den Pendlerangeboten stehen auch im Freizeitbereich vielfältige Fahrscheinangebote zur Verfügung. Der HNV hat inzwischen mit vielen regionalen und überregionalen Veranstaltern aus Kultur und Sport KombiTicket-Regelungen vereinbart. Allerdings mussten im Jahr 2021 viele Veranstaltungen pandemiebedingt abgesagt werden. Pandemiebedingt hatte der HNV – wie auch alle anderen Verkehrsverbände – mit rückläufigen Fahrgastzahlen zu kämpfen. Das Land Baden-Württemberg hat zusammen mit dem Bund auch für das Jahr 2021 einen Rettungsschirm aufgespannt, um den coronabedingten Rückgang der Fahrgeldeinnahmen so weit wie möglich auszugleichen. Für den HNV steht die Gewinnung von Neukunden im Fokus – er hat hierfür ein Konzept erarbeitet. Neubürger (Zugezogene, Studierende oder Berufspendler) können durch ein kostenloses Schnupperticket den HNV „erfahren“. Beim JobTicket wird durch einen Fahrgeldkostenzuschuss des Arbeitgebers der finanzielle Anreiz zum Umstieg gesteigert.

Der für das Jahr 2021 zu leistende Zuschuss für die Verbundgesellschaft wird vom Landkreis Heilbronn, der Stadt Heilbronn, dem Hohenlohekreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall nach deren untereinander bestehenden prozentualen Beteiligung am Stammkapital geleistet.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2021 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 12 Mitarbeiter (VJ: 13) beschäftigt, davon 1 hauptamtlicher Geschäftsführer (VJ: 1), und 11 festangestellte Mitarbeiter (VJ: 12). Dies entspricht umgerechnet 9,35 Vollzeitkräften (Vj.: 9,77). Darüber hinaus wurden 13 Aushilfskräfte geringfügig beschäftigt (Vj.: 14).

Ertrags- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021 in T€ - vorläufig	2020 in T€
Betriebserträge	535	626
Materialaufwand	988	1.016
Personalaufwand	1.052	1.132
Abschreibungen	24	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	270	276
Ergebnis nach Steuern	-1.799	-1.808
Ergebnis nach sonstigen Steuern	-1.799	-1.808
Zahlungen der Gesellschafter nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages	1.799	1.808
Jahresergebnis	0,00	0,00

Vermögenslage

Aktiva	2021 in T€ - vorläufig	2020 in T€
Anlagevermögen	70	34
Umlaufvermögen	1.228	2.725
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	36
Bilanzsumme	1.302	2.795

Passiva	2021 in T€ - vorläufig	2020 in T€
Eigenkapital	376	376
Rückstellungen	266	177
Verbindlichkeiten	660	2.242
Bilanzsumme	1.302	2.795

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Primäres Ziel im HNV gilt der Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste bzw. die pandemiebedingten Fahrgastrückgänge auszugleichen und zu kompensieren. Hierbei werden Marketingaktionen durchgeführt und mit Unterstützung durch den Rettungsschirm des Landes realisiert. Im Jahr 2022 feiert der HNV seinen 25. Geburtstag. In diesem Zuge werden verschiedene Aktionen angeboten auch mit dem Ziel, potenzielle Neukunden nachhaltige Mobilität zugänglich zu machen.

Sobald es die Lage zulässt, werden wieder Gespräche mit Veranstaltern bezüglich der weiteren Einführung von sog. KombiTickets stattfinden. Darüber hinaus ist es notwendig, den Räumen ohne Schienenanschluss möglichst gleichwertige ÖPNV-Angebote auf der Straße anzubieten. Die Fahrpläne werden deshalb in regelmäßigen Abständen und in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern überprüft und den geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

Chancen und Risiken

Aufgabe des HNV ist es, den ÖPNV-Verkehr im Verbundraum im Auftrag der Aufgabenträger zu koordinieren. Die Verkehre selbst werden im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes durch selbstständige Unternehmen durchgeführt. Eigene Erträge fallen bei der Verbundgesellschaft nur in geringem Umfang an. Nicht gedeckte Kosten werden aufgrund von Verträgen durch die Aufgabenträger ausgeglichen. Solange die Verträge bestehen, sind unternehmensgefährdende Risiken nicht zu erkennen. Aufgrund der guten Überschaubarkeit der risikobehafteten Entwicklungen durch die Geschäftsführung ist der Aufbau eines institutionalisierten Risikomanagementsystems nicht erforderlich.

Die Finanzierungsverträge mit dem Land Baden-Württemberg wurden mit der Verbunderweiterung zum 1. April 2005 nach landeseinheitlichen Kriterien sowohl für das Bestands- als auch für das Erweiterungsgebiet auf eine neue Basis gestellt. Durch die Neufassung des ÖPNV-Gesetzes ist die Abwicklung der Verbundförderung 2021 auf die Aufgabenträger übergegangen.

Im HNV werden Mobilitätsdienstleistungen koordiniert und aus einem Guss angeboten. Dadurch wird das Angebot insgesamt transparenter und attraktiver. Aktuelle Fahrplanverbesserungsmaßnahmen (z. B. Neukonzeption Schozach/Bottwartal) und Marketingmaßnahmen tragen zur Gewinnung neuer Kunden bei und lassen erwarten, dass

die Fahrgastzahlen und somit die Fahrgeldeinnahmen wieder steigen und die pandemiebedingten Rückläufe kompensiert und überwunden werden.

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden zahlreiche Maßnahmen seitens der Politik ergriffen: landesweite Schließung von Schulen und Hochschulen, Verbot von Veranstaltungen und eine weitgehende Kontaktbeschränkung. Alle Maßnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens führen zu einer verminderten Mobilität, insbesondere auch im ÖPNV und damit einhergehend zu verminderten Fahrgeldeinnahmen. Um diese auszugleichen, spannte das Land Baden-Württemberg zusammen mit dem Bund auch für das Jahr 2021 einen Rettungsschirm. Vor diesem Hintergrund müssen alle Maßnahmen mit dem Ziel ausgerichtet werden, die Fahrgastnachfrage zu stabilisieren und die Liquidität zu sichern.

Allgemeine Angaben

W.I.H. - Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH
Allee 17
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-1351
Email: info@wih-hohenlohe.de
Website: www.wih-hohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.07.2012.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Hohenlohekreis dienen, insbesondere:

- Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Städte und Gemeinden im Hohenlohekreis;
- Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze durch die Entwicklung und Förderung der im Landkreis ansässigen Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen;
- Beratung und Unterstützung der im Kreis ansässigen Betriebe und Motivation zur Expansion;
- Vermittlung, Beratung und Unterstützung bei der Gründung oder Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen im Hohenlohekreis;
- Unterstützung bei der Übernahme von vorhandenen Unternehmen durch Mitarbeiter oder Externe;
- Beratung und Hilfestellung bei der betrieblichen Umsetzung von Innovationen und bei der Einführung von neuen bzw. der Verbesserung vorhandener Technologien;
- Unterstützung bei laufenden bzw. anstehenden Genehmigungs- und Förderverfahren;
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Wirtschaftslage, insbesondere im Hohenlohekreis;
- Beobachtung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Hohenlohekreis;
- Kontaktpflege zu den gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden sowie die
- Unterstützung der regionalen Wirtschaftsförderungsaktivitäten in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	25.000,00	100,00

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung wird vertreten durch den Landrat des Hohenlohekreises Herrn Dr. Matthias Neth.

Geschäftsführung:

Geschäftsführerin war im Berichtszeitraum zunächst Frau Margot Klinger. Mit Wirkung zum 15. Januar 2021 wurde Frau Caroline Bogenschütz zur Geschäftsführerin bestellt. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1. Januar 2000 aufgenommen.

Zentrale Aufgabe und Ziel der W.I.H. GmbH ist die Wirtschaftsförderung im Hohenlohekreis. Die Sparkasse Hohenlohekreis hat auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ein originäres Interesse an der Wirtschaftsförderung in ihrem regional begrenzten Geschäftsgebiet. Sie hat sich daher seit Gründung der Gesellschaft bereit erklärt, jährlich einen festen Zuschuss zu gewähren. Bis zum Jahr 2020 unterstützte sie die W.I.H. GmbH jährlich mit 90.000 € zzgl. Umsatzsteuer. Mit der auf die Dauer von drei Jahren befristeten Verpflichtungsvereinbarung vom 18. Oktober 2021 wurde festgelegt, dass der Zuschuss ab 2021 pro Jahr 60.000 € zzgl. Umsatzsteuer beträgt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Umstrukturierung

Das Jahr 2021 brachte neben einem Geschäftsführerinnenwechsel auch eine Umstrukturierung mit sich: Die Gesellschaft wurde einem neu geschaffenen Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus des Landratsamtes zugeordnet.

Projekte und Veranstaltungen

Die Umstrukturierung brachte den Wandel von einer vornehmlich beratenden zu einer stark projektorientierten Gesellschaft mit sich.

So rief die W.I.H. GmbH gemeinsam mit der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis, dem Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. und dem Dehoga-Kreisverband das Projekt „Hohenlohe to go“ ins Leben. Das Projekt startete mit einer digitalen Dialogreihe, bei der sich die teilnehmenden Anbieter von Speisen und Getränken zum Mitnehmen für die Einführung eines gemeinsamen Mehrwegsystems im Hohenlohekreis aussprachen, um es den Kunden möglichst einfach zu machen. Nachdem sie in drei Veranstaltungen und einer Musterbehältnis-Ausstellung Gelegenheit hatten, unterschiedliche Systemdienstleister kennenzulernen, wählten die teilnehmenden Betriebe das Start-up-Unternehmen „Local to go“ für „Hohenlohe to go“ aus. Die W.I.H. GmbH übernahm mit ihren Projektpartnern die Öffentlichkeitsarbeit und legte ein Förderprogramm für die ersten 100 „Hohenlohe to go“-Partner mit einem Vertrag von mind. 1 Jahr auf. Im Jahr 2021 konnten bereits 16 Partner gewonnen werden. Das Projekt wurde u.a. im Rahmen einer Pressekonferenz der Deutschen Umwelthilfe vorgestellt.

Des Weiteren führte die W.I.H. GmbH in Kooperation mit dem neomediaVerlag die Arbeitgeberplattform „Hohenlohe.Business“ ein, um die Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden außerhalb und innerhalb des Hohenlohekreises zu unterstützen. Verbunden ist die Plattform mit Werbemaßnahmen der W.I.H. GmbH und einer Google-Kampagne. Ziel ist, mittels Geotargeting und einer Keyword-Strategie die Aufmerksamkeit der Zielgruppen aufspannende Arbeitgeberprofile zu lenken, die mit den jeweiligen Karriereportalen verknüpft sind. Die Besucher von Hohenlohe.Business haben durch eine Verlinkung zur Website der W.I.H. GmbH Zugang zu nützlichen Infos zum Leben und Arbeiten im Hohenlohekreis. Durch ein Launch-Event am 2. August 2021 im Kocherwerk bot die W.I.H. GmbH den Hohenlohe.Business-Partnern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Gemeinsam mit dem Landwirtschaftsamt und dem Verein Touristikgemeinschaft Hohenlohe initiierte die W.I.H. GmbH außerdem das Projekt „Regionales auf Knopfdruck“. Dieses beinhaltete zwei digitale Kooperationsveranstaltungen rund um das Thema Direktvermarktung regionaler Produkte mit Automaten sowie die Erstellung einer Neuauflage der Direktvermarkterbroschüre mit neuen Elementen und einer zugehörigen digitalen Karte.

Des Weiteren zählte die W.I.H. GmbH zu den Organisatorinnen des digitalen vierten Frauenwirtschaftstags im Hohenlohekreis im Rahmen der Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg. Behandelt wurde das Thema „New Work – Warum wir moderne Heldinnen brauchen“.

Beratungen

Die W.I.H. GmbH beriet ansässige Unternehmen zu Förderprogrammen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg (z. B. LEADER und ELR). Zusätzlich bot die W.I.H. GmbH weiterhin in Kooperation mit den Wirtschaftskammern und dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) Beratungstage zu den Themen Existenzgründung und -festigung sowie Forschungsförderung an – coronabedingt meist in digitaler Form. Erneut fanden auch Beratungstage des Welcome-Centers Heilbronn-Franken und der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken für den Einzugsbereich des Hohenlohekreises statt.

Standortmarketing und Publikationen

Die Öffentlichkeitsarbeit der W.I.H. GmbH umfasste neben Berichterstattungen, Interviews, Anzeigen und Pressemitteilungen in den lokalen und überregionalen Medien und den gemeindlichen Mitteilungsblättern folgende Elemente:

- Relaunch und Pflege der Website www.wih-hohenlohe.de;
- Newsletter mit 12 Ausgaben;
- Gemeinsame Neuauflage der Direktvermarkterbroschüre („Regional, saisonal, nachhaltig, hochwertig und vor Ort. Direktvermarkter im Hohenlohekreis“) mit dem Landwirtschaftsamt und dem Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.;
- Beteiligung an der Redaktion des Freizeit- und Gästemagazins „Guck Mal!... nach Hohenlohe und Schwäbisch Hall“;
- Vertrieb des Standortdatenflyers, der Broschüre „Kinderbetreuung im Hohenlohekreis“ und der Wirtschaftsbroschüre für den Hohenlohekreis „Wirtschaft/Wachstum/Weltmarktführer“;
- Bei der EXPO REAL München (Internationale Gewerbeimmobilienmesse) war die W.I.H. GmbH nur indirekt über die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH vertreten.

Gewerbeflächenmanagement

Im Bereich des Gewerbeflächenmanagements war die W.I.H. wie folgt tätig:

- Gewerbeflächenkatalog, Beauftragung von neuen Drohnenaufnahmen der Gewerbegebiete und Veröffentlichung auf der Website;
- Prüfung und Beantwortung von Standortanfragen in Abstimmung mit den Kommunen.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Die Geschäftsführerin nahm an (digitalen) Sitzungen von folgenden Gremien teil:

- Fachbeirat der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH;
- ESF-Arbeitskreis im Hohenlohekreis (als beratendes Mitglied);
- Regionalentwicklungsverein Hohenlohe-Tauber e.V. (Vorstandssitzungen, Auswahlausschusssitzungen, Mitgliederversammlungen).

Wichtig waren zudem das Kennenlernen und die Netzwerkpflge mit unterschiedlichen Wirtschaftsakteuren und Kooperationspartnern in der Region. Die Teilnahme der Geschäftsführerin an Workshops, Wirtschaftstreffen oder sonstigen Veranstaltungen erfolgte dabei pandemiebedingt meist in digitaler Form.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

Ertrags- und Vermögenslage

Auch wenn die Erträge der Gesellschaft gegenüber den Vorjahren beträchtlich gesunken sind, ist die Ertragslage aufgrund der bis 31.12.2023 verbindlich zugesicherten Zuwendung der Sparkasse Hohenlohekreis stabil. Die Finanzlage sowie die Vermögenslage sind ebenfalls stabil.

Infolge der Einbindung der W.I.H. GmbH in das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus und der damit verbundenen Umstrukturierung von einer vornehmlich beratenden zu einer stärker projektorientierten Gesellschaft wurde eine Änderung des Geschäftsbesorgungsvertrags vom 21. Januar 2000 erforderlich. Der Landkreis übernimmt seit Januar 2021 nur noch mit einem unwesentlichen Stellenanteil die Geschäftsbesorgung für die Gesellschaft. Entsprechend wurde der bisherige § 4 des Geschäftsbesorgungsvertrags gestrichen, wonach die W.I.H. GmbH dem Hohenlohekreis für die Dienstleistungen der Geschäftsführerin 80 % aller anfallenden Personalkosten und sonstigen Leistungen erstattet hatte (§ 4 des rückwirkenden Änderungsvertrags vom 31. Januar 2022).

Coronabedingt fanden die Veranstaltungen der Gesellschaft zudem hauptsächlich in digitaler Form statt, sodass diesbezügliche Kosten gering ausfielen. Auch die Aufwendungen im Zusammenhang mit der EXPO REAL in München sanken, da der Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International unter dem Dach der Wirtschaftsregion Heilbronn-

Franken GmbH kleiner konzipiert wurde und keine Reise- und Übernachtungskosten für die Geschäftsführerin anfielen.

Aufgrund dessen weist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen recht hohen Jahresüberschuss auf (i.H.v. 34.497,79 €). Dieser wird mit dem bestehenden Gewinnvortrag (i. H. v. 142.941,68 €) verrechnet, der sich dadurch entsprechend erhöht (Summe Eigenkapital: 202.439,47 €).

Ertragslage

	2021 in €	2020 in €
Umsatzerlöse	67.015,50	110.000,00
Materialaufwand	5.800,00	0,00
Personalaufwand	0,00	38.104,22
Abschreibungen	1.674,06	1.053,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.042,56	29.922,73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,09	143,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	34.497,79	40.776,55
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresergebnis	34.497,79	40.776,55

Vermögenslage

Aktiva	2021 in €	2020 in €
Anlagevermögen	9.867,00	774,00
Umlaufvermögen	208.917,57	171.062,68
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	218.784,57	171.836,68

Passiva	2021 in €	2020 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	202.439,47	169.393,18
Rückstellungen	2.380,00	2.300,00
Verbindlichkeiten	13.965,10	143,50
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	218.784,57	171.836,68

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen in gewohntem Rahmen entwickelt. Die beschriebenen Aktivitäten und Projekte werden weiter vorangetrieben. Hinzu kommen u.a. die Förderung des LEADER-Projekts „Hohenlohe mit dem Rad erfahren“ und die intensivierte Zusammenarbeit mit den Landkreisen Schwäbisch Hall und Main-Tauber-Kreis – u.a. im Wege des Projekts Jobs4Young.

Besondere Risiken für die künftigen Entwicklungen der Gesellschaft sind derzeit nicht erkennbar.

C.5 Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)



Allgemeine Angaben

Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)
Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Künzelsau
Jahnstraße 20
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9390-0
Telefax: 07940 9390-30
Email: JTK-Kuen@web.de
Website: www.jtk-kuen.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.12.1991.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vornahme von Dienstleistungs-, Werkleistungs- und Handelsgeschäften aller Art, die geeignet sind, gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden die praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalte zu vermitteln. Schule und Ausbildungsbetriebe haben als duale Partner gemeinsam eine Juniorfirma gegründet. Wirtschaftspädagogen der Schule und eine Vertreterin der Gesellschafter betreuen die als Junioren bezeichneten Auszubildenden der beteiligten Betriebe. Pädagogische Zielsetzungen sind: entscheidungsorientierte Handlungsweise, Intensivierung des „Dualen Prinzips“, Steigerung der Lernmotivation und handlungsorientiertes Lernen als Idealfall des fächerverbindenden Unterrichts.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.075,89 €.

Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	7.669,37	29,41
Bürkert Werke GmbH, Ingelfingen	4.601,63	17,65
Fa. R. Stahl AG, Waldenburg	4.601,63	17,65
Fa. Ziehl-Abegg AG, Künzelsau	4.601,63	17,65
Sparkasse Hohenlohekreis, Künzelsau	4.601,63	17,65
Gesamt	26.075,89	100

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter, dem Geschäftsführer und zwei Betreuern der JTK.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Jens-Rainer Kössig, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Künzelsau.

Die Geschäftsführung erhält für die Tätigkeit bei der JTK keine Bezüge.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juniorfirma gibt Schülern und Auszubildenden die Möglichkeit, selbstständig Erfahrungen im unternehmerischen Umfeld zu sammeln und Auswirkungen von Entscheidungen zu erleben. Die Erfahrungen können in verschiedenen Projekten gemacht werden, die jeder selbst wählen kann.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

In jedem Jahr werden verschiedene Projekte von Auszubildenden und Wirtschaftsschülern selbstständig durchgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden u. a. folgenden Projekte geplant und durchgeführt:

- Blutspendetag am Berufsschulzentrum;
- Treffen der Generationen;
- Prospektverteilung für den Hohenloher Kultursommer;
- Saisonverkäufe von Fairtrade-Produkten und Bekanntmachung des Fairtrade-Gedankens bei den Gesellschaftern;
- „Weihnachtsfreuden für Senioren und benachteiligte Kinder“;
- Tag der Technik an einer Grundschule;
- Vortragsreihe über Upcycling.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigt einen Mitarbeiter auf geringfügiger Basis. Die JTK GmbH bietet eine Verbundausbildung für Jugendliche an, die eine intensive Betreuung benötigen. Den praktischen Teil übernehmen Firmen aus dem Hohenlohekreis. 2021 waren es über das Jahr vier Auszubildende. Der Personalaufwand beinhaltet die Ausbildungsvergütungen sowie die Gehaltszahlung an den Mitarbeiter.

Ertrags- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021 in €	2020 in €
Umsatzerlöse	47.577,90	51.690,56
sonstige betriebliche Erträge	1.197,79	1.166,63
Materialaufwand	3.534,15	3.392,33
Personalaufwand	41.792,36	41.457,50
Abschreibungen	1.987,90	811,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.004,67	3.850,22
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	69,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.543,39	3.415,24
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Steuern von Einkommen und von Ertrag	-245,86	908,57
Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresergebnis	-1.297,53	2.506,67

Vermögenslage

Aktiva	2021 in €	2020 in €
Anlagevermögen	713,00	1.102,00
Umlaufvermögen	82.666,81	1.747,01
Rechnungsabgrenzungsposten	323,98	0,00
Bilanzsumme	83.703,79	82.849,01

Passiva	2021 in €	2020 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	77.873,93	79.171,46
Rückstellungen	1.400,00	1.703,58
Verbindlichkeiten	4.429,86	1.973,97
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	83.703,79	82.849,01

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Erfolg des Unternehmens ist immer auch von den beteiligten Personen und den jeweiligen Projekten abhängig. Auch für das kommende Geschäftsjahr wird von einer erfolgreichen Projektdurchführung ausgegangen.

C.6 Juventas eG

Allgemeine Angaben

Juventas eG – Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Öhringen
Austraße 21
74613 Öhringen

Telefon: 07941 98893-0
Telefax: 07941 607067
Email: juventaseg@ksoe.de
Website: www.juventas-eg.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 09.01.2014.

Gegenstand des Unternehmens

Die Juventas eG gibt den Schülern die Möglichkeit, alle Phasen eines Geschäftsbetriebes von der Entwicklung einer Geschäftsidee bis zur Umsetzung einschließlich Rechnungswesen kennen zu lernen und eigenverantwortlich zu gestalten.

Ziel ist die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder durch die Verbesserung der praxisorientierten Ausbildung durch den gemeinschaftlichen Betrieb einer am allgemeinen Geschäftsverkehr teilnehmenden Juniorfirma.

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 9.600 €.

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	1.500	15,63
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG	2.250	23,44
Sparkasse Hohenlohekreis	1.350	14,06
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	2.700	28,12
Privatpersonen insgesamt	1.800	18,75
Gesamt	9.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende war im Berichtszeitraum Frau Hanne Schwedler, Abteilungsleiterin der Kaufmännischen Schule Öhringen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der beteiligten Unternehmen sowie den beteiligten Privatpersonen.

Vorstand

Vorstandsvorsitzender war im Berichtszeitraum Herr Matthias Kyek, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Öhringen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juventas eG ermöglicht den Schülern durch freiwillige Mitarbeit begleitend zu ihrer kaufmännischen Schulausbildung in einer eingetragenen Genossenschaft alle Tätigkeiten eines kaufmännischen Betriebes kennenzulernen.

Am Schuljahresanfang stellen die Mitarbeiter den neuen Schülern der Schule die „Jufi“ vor und schildern das Bewerbungsverfahren. Die so gewonnenen neuen Mitarbeiter werden in die bestehenden Abteilungen integriert und entsprechend eingelernt. Bei der Organisation und Durchführung von Musik- und Theaterveranstaltungen, Catering bei schulischen Veranstaltungen, Lesungen sowie der Eröffnungsveranstaltung der Baden-Württembergischen Literaturtage o.ä. lernen die Schüler Planung, Werbung oder auch Verhandlungs- und Abstimmungsprozesse in Theorie und Praxis kennen.

Weitere Geschäftsfelder sind u.a. der Verkauf von Druckerzeugnissen oder T-Shirts. Auch den jährlichen Betriebsausflug organisieren die Mitarbeiter weitgehend selbständig. Darüber hinaus profitieren die Schüler von der Zusammenarbeit mit „befreundeten“ Unternehmen, insbesondere aus dem Finanzbereich, beispielsweise durch Einladungen zu Vertreterversammlungen.

Im Rechnungswesen werden begleitend alle Vorgänge abgebildet, organisatorisch Angebote eingeholt, Rechnungen gestellt, die Kasse verwaltet, Bezahlvorgänge gebucht usw., aber auch Jahresabschlüsse erstellt, Mitgliederversammlungen vorbereitet und durchgeführt, Prüfungen miterlebt, Steuererklärungen verfasst, Veröffentlichungen vorbereitet und Beiträge zu Beteiligungsberichten verfasst.

C.7 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)



Allgemeine Angaben

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
Koepffstraße 17
74076 Heilbronn

Telefon: 07131 3825-0
Telefax: 07131 3825-38
Email: info@heilbronn-franken.com
Website: www.heilbronn-franken.com

Der Gesellschaftsvertrag mit Beschluss vom 09.03.2016 hat Gültigkeit.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschaftsförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur (gemeinwirtschaftliche Verpflichtung). Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch an anderen Unternehmen beteiligen. Eine Beteiligung ist nur mit einem mehrheitlichen Beschluss der Gesellschafter möglich.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.250 €.

Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	3.200	12,19
Stadt Heilbronn	8.140	31,01
Landkreis Heilbronn	3.200	12,19
Landkreis Schwäbisch Hall	3.200	12,19
Main-Tauber-Kreis	3.200	12,19
Regionalverband Heilbronn-Franken	3.200	12,19
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	2.110	8,04
Gesamt	26.250	100

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist mit 5.335,23 € (2,7 %) an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Fachbeirat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion
Harry Mergel	Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
Norbert Heuser	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth	Landrat, Hohenlohekreis
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Christoph Schauder	Landrat, Main-Tauber-Kreis
Klaus Mandel	Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken
Joachim Scholz	Verbandsvorsitzender Regionalverband Heilbronn-Franken
Ralf Schnörr	Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Heilbronn-Franken
Ulrich Bopp	Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Fachbeirat:

Stefan Ernesti
Dr. Patrick Dufour
Caroline Bogenschütz
David Schneider
Rico Neubert
Dr. Martin Heberling
Monika Dietrich
Frank Weller

Geschäftsführung:

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Dr. Andreas Schumm.
Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) tritt als Gesellschaft für Marketing und Tourismus in der Region Heilbronn-Franken auf. Das Handlungskonzept der Gesellschaft enthält vier Hauptziele:

- Standortmarketing für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, um sie im Wettbewerb mit anderen Regionen entsprechend zu positionieren;
- Vernetzung der auf Kreisebene tätigen Wirtschaftsfördergesellschaften und der sonstigen Wirtschaftsförderinstitutionen in der Region;
- Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräfteakquise und
- Förderung der Infrastruktur.

Die WHF blickt auf ein wechselvolles Jahr zurück. Zum einen musste in vielen Bereichen aufgrund der anhaltenden Pandemie auf Sicht gefahren werden. Dies ist deshalb herausfordernd, weil viele Veranstaltungsplanungen einen zeitlichen Vorlauf haben und darüber hinaus im Regelfall auch mit Kooperationspartnern durchgeführt und deshalb intensiv abgestimmt werden mussten. Zum anderen wurden aber zahlreiche laufende Projekte und Aktivitäten intensiviert und neue Themen angegangen. Beispielhaft zu nennen sind das Gigabitkompetenzzentrum, die Fachkräfte- und Imagekampagne „Platz für Originale“, der Förderantrag „Transformotive“ im Rahmen des Bündnisses für Transformation oder die Umsetzung der 5G-Campusnetze. Damit dies alles gelingen kann braucht es die Rückendeckung der Gesellschafter, die enge Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen im Fachbeirat sowie ein hohes Maß an Engagement und Flexibilität bei den Mitarbeiter/innen der WHF.

Im Bereich des Standortmarketings konnte im vergangenen Jahr erstmals wieder die ExpoReal durchgeführt werden. Aufgrund der Unsicherheit im Vorfeld der Messe wurde der Fokus aufs „dabei sein und gesehen werden“ gelegt. Dies gelang auch mit einer deutlich reduzierten Standfläche und damit einhergehend mit einer deutlich geringeren Kostenbelastung. Die Resonanz war erstaunlich positiv, so dass die ExpoReal ihrem Charakter als Kontaktmesse gerecht wurde. Mit dem Blick auf die Zukunft ist in diesem Bereich auf „Platz für Originale“ zu verweisen. Hier wurden intensive Vorarbeiten geleistet – von der Konzeption bis hin zu den ersten Inhalten, die dann auch für den Vertrieb und die Akquise bei den Unternehmen genutzt wurden. Mit „Platz für Originale“ gehen aber auch zwei Paradigmenwechsel einher: Zum einen verliert die „Region der Weltmarktführer“ als Claim dadurch an Bedeutung und wird sukzessive abgelöst, zum anderen ist eine direkte finanzielle Beteiligung der Unternehmen an der WHF erforderlich, da die Dienstleistungen nicht kostenfrei angeboten werden können. Dies verschiebt aber auch die Kommunikation mit den Unternehmen in Richtung Vertrieb, wodurch einhergehend eine andere Erwartungshaltung an die Leistung der WHF bei den Unternehmen erwächst.

Durch die Plattform „Platz für Originale“ kommt es zu einer stärkeren Verschmelzung des Schwerpunktbereichs Standortmarketing mit dem Schwerpunktbereich Fachkräftemarketing, da es sich bei Platz für Originale sowohl um eine Image- als auch um eine Fachkräftekampagne handelt. Durch Platz für Originale werden die Grundlagen geschaffen, diese beiden Themen auch in der operativen Umsetzung nicht mehr getrennt voneinander zu betrachten, sondern nunmehr auch den sachlogischen Zusammenhang in der Außendarstellung der Region herzustellen. Als bestes Beispiel dieses integralen Ansatzes sind die Veränderungen bei der bisherigen Jobbörse regiojobs24.de. Diese wird nach 16 Jahren bis Ende 2022 überführt und damit als solitäre Plattform aufgegeben werden. Da Platz für Originale aber erst im Aufbau begriffen ist, liefen die bisherigen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2021 weitestgehend weiter – natürlich unter den pandemiebedingten Einschränkungen. Diese zeigten sich vor allem im Messegeschäft, dass neben wenigen Ausnahmen überwiegend onlinebasiert stattgefunden hat. Aufbauend auf den Erfahrungen aus 2020 haben sich hier inzwischen aber durchaus sehr erfolgreiche Formate entwickelt. Im Ergebnis wurde an 25 Messen mit über 3.300 persönlichen Kontakten teilgenommen. Darüber hinaus fand nach einem Jahr Pause im September auch wieder ein zweitägiges Professorentreffen statt, bei dem sich sechs Unternehmen den Teilnehmern präsentieren konnten.

Beim Handlungsfeld Standortentwicklung stechen mit dem Blick auf das Geschäftsjahr 2021 die gleichen Themen ins Auge wie 2020. Zum einen ist das RegioWIN 2030, bei dem die Region Heilbronn-Franken im Rahmen der Prämierung am 14. April 2022 als eine von vier Regionen in Baden-Württemberg mit drei Projekten und der zusammengenommen höchsten Fördersumme von knapp 22 Mio. Euro bedacht wurde. Als Lead-Partner übernimmt die WHF während der kompletten Programmperiode eine koordinierende und unterstützende Funktion, vor allem für die prämierten Leuchtturmprojekte. Aber auch die nicht prämierten Leuchtturmprojekte sowie die Schlüsselprojekte werden im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzepts weiter betreut und zu einem Netzwerk zusammengebunden, mit der Zielsetzung diese über alternative Förderangebote ebenfalls zur Umsetzung zu bringen. Zentrales Thema im vergangenen Geschäftsjahr war der Start in den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in der Region Heilbronn-Franken. Durch die Einrichtung des Gigabitkompetenzzentrums sowie die Unterzeichnung der Kooperationsrahmenvereinbarung wurden hierzu Meilensteine gesetzt. Diese Thematik führt aber auch zu einem hohen monetären Ressourceneinsatz und einem darüberhinausgehenden zeitlichen Ressourceneinsatz.

Das Welcome Center Heilbronn-Franken (WCC) hat ein unter Berücksichtigung der Pandemiebedingungen normales Geschäftsjahr hinter sich gebracht. Es war gekennzeichnet von einem Mix aus Online und Präsenzangeboten, die zwar mit Schwankungen, jedoch insgesamt betrachtet sehr gut angenommen wurden. Spürbar sind die zunehmenden Interessen der Unternehmen an den Themen, für die das Welcome Center seit nunmehr knapp acht Jahren steht. Dies zeigt auch, dass das Themenfeld internationale Fachkräfte als

strategischer Baustein zur Fachkräftesicherung an Bedeutung gewinnt. Deshalb passt auch die in Ergänzung zum Welcome Center bestehende Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung (RKF), die speziell die Unternehmen mit dem seit 2020 geltenden Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Verbindung bringt, gut ins Portfolio der WHF.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken (KFB) konnte im Geschäftsjahr 2021 u.a. auf „5-Jahre KFB Heilbronn-Franken“ zurückblicken. Dies wurde durch eine Filmproduktion gefeiert, die die Themen der KFB ins Zentrum rückte, so dass nicht nur ein einmaliger Feiernmoment entstand, sondern vielmehr ein Produkt, dass über verschiedene Kanäle für Marketingzwecke eingesetzt werden kann. In den 5 Jahren hat sich die KFB in der Region etabliert und bietet auch in enger Abstimmung mit einer Vielzahl an Kooperationspartnern ein reichhaltiges Angebot rund um das Thema „Erwerbstätigkeit von Frauen“ an. Dadurch bedient die KFB ebenfalls einen Baustein zur Fachkräftesicherung und nicht nur durch das Mentorinnenprogramm für Migrantinnen bieten sich sehr gute Synergien zum WCC.

C.8 Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG



Allgemeine Angaben

Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG
Hirschgasse 34
74613 Öhringen

Telefon: 07941 9116-10
Telefax: 07941 9116-60
Email: info@kreisbau-oehringen.de
Website: www.kreisbau-oehringen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.09.2017.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Beteiligungsverhältnisse

Mit Beschluss des Kreistags des Kreisverbands Öhringen vom 22.12.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel und Interesse des Kreises waren die Förderung des Wohnungsbaus.

Aktuell beträgt das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises 2.600 €. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beläuft sich auf 813.492,19€. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,319 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Jochen K. Kübler.

Vorstand:

Hauptamtlicher Vorstand ist Herr Rolf Enke.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Bilanzstichtag umfasst der genossenschaftliche Gebäudebestand 618 Wohnungen. Insgesamt war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von einer hohen Nachfrage nach Mietwohnungen, insbesondere in Öhringen. Weiterhin wurden energetische Maßnahmen und Modernisierungen an Bestandsgebäuden durchgeführt sowie Bauträgerobjekte vermarktet. Mit den beschriebenen Tätigkeiten konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. 990.202,75 € erzielt werden.

Der Vorstand der Kreisbaugenossenschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres positiv.

C.9 Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG



Allgemeine Angaben

Kreisbau Künzelsau eG
Komburgstraße 21
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9242-0
Telefax: 07940 9242-22
Email: info@kreisbau-kuen.de
Website: www.kreisbau-kuen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 15.09.2015.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder in der Genossenschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Mit Beschluss des Kreistages des Kreisverbandes Künzelsau vom 09.01.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel war, auch im Interesse des Kreises, die Förderung des Wohnungsbaues.

Aktuell beläuft sich das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises auf 3.100 € für 10 Anteile. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beträgt 425.630,00 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,73 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates war im Berichtszeitraum Herr Emil G. Kalmbach.

Vorstand:

Geschäftsführender Vorstand ist Herr Rolf Hofacker. Weiteres hauptamtliches Vorstandsmitglied ist Herr Arno Zintz.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Am 31.12.2021 umfasst der Gebäudebestand 662 Mietwohnungen in 86 Gebäuden, 3 Gewerbeeinheiten und 219 Garagen. Das Geschäftsjahr 2021 war ebenso wie die Vorjahre geprägt durch eine erfolgreiche Vermietung der Wohnungsbestände, eine umfangreiche Bauträgertätigkeit sowie durch hohe Investitionen für die Sanierung und Modernisierung der Gebäudebestände. Mit einer erfolgreichen Vermietungstätigkeit konnte ein ordentlicher Jahresüberschuss von 626.349,23 € (VJ: 406.278,54 €) erzielt werden.

C.10 Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergeinschaft (GbR)



Allgemeine Angaben

Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken (KRZ) GbR
Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AÖR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE AÖR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Geschäfte, die der Komm.ONE AÖR, dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen, an denen Komm.ONE AÖR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Mitgliedschaft: Seit Gründung des Hohenlohekreises

Eigenvermögen am 31.12.2021	2.390.295,28 €
Anteil des Hohenlohekreises am 31.12.2021: (entspricht 3,644 %)	87.102,36 €

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune / des jeweiligen Landkreises.

Verwaltungsrat:

Verwaltungsratsvorsitzender ist Herr EBM Martin Diepgen.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird darauf hingewiesen, dass dieser sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags ergibt. Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

D. Ergänzender Beteiligungsbericht

D.1 Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH



Allgemeine Angaben

Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-102
Email: info@hohenloher-seniorenbetreuung.net
Website: www.hohenloher-seniorenbetreuung.net

Seit dem 15.05.2018 gilt der Gesellschaftsvertrag vom 11.05.2018. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH ist die bedarfsgerechte und wohnortnahe Betreuung von Senioren. Derzeit werden Seniorenzentren in Dörzbach, Pfedelbach, Neuenstein, Forchtenberg, Schöntal und Waldenburg betrieben. Neben stationärer Pflege werden Tagespflege und betreutes Wohnen angeboten. Durch den Betrieb dieser Einrichtungen soll die Pflege persönlich Hilfsbedürftiger insbesondere durch ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung gefördert werden.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Gesellschafter

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH und wurde im Jahr 2005 gegründet. An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenloher Krankenhaus gGmbH	50.000	100

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer sind Herr Thomas Wigant und Herr Marc Reggentin.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH hat im Jahr 2021 = 205 vollstationäre Plätze, inklusive 24 Kurzzeitpflegeplätze. Zusätzlich werden an fünf der sechs Standorte 56 Plätze (Vorjahr 57) im Betreuten Wohnen angeboten.

Seniorenzentrum Pfedelbach

Vollstationäre Pflege	45 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	11 Wohnungen

Seniorenzentrum Dörzbach

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	2 Wohnungen

Seniorenzentrum Forchtenberg

Vollstationäre Pflege	24 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	21 Wohnungen

Seniorenzentrum Neuenstein

Vollstationäre Pflege	33 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	10 Wohnungen

Seniorenzentrum Schöntal

Vollstationäre Pflege	32 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert

Seniorenzentrum Waldenburg

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Kurzzeitpflege	integriert
Betreutes Wohnen	12 Wohnungen

Die Dienstleistungen der Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH wurden im Jahr 2005 erstmals im Rahmen der neueröffneten Seniorenzentren **Dörzbach** und **Pfedelbach** in Anspruch genommen.

Der Betrieb des Seniorenzentrums **Forchtenberg** und des Seniorenzentrums **Neuenstein** wurden im Jahr 2007 durch den Ausgliederungsbeschluss vom 29.08.2007 mit einem Reinvermögen in Höhe von 145.335,21 € von der Hohenloher Krankenhaus gGmbH auf das Tochterunternehmen Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH übertragen. Von dem Reinvermögen wurden 25.000 € zur Erhöhung des Stammkapitals auf nun 50.000 € verwendet. Der übersteigende Betrag wurde als Aufgeld in die Kapitalrücklage gestellt. Nicht mit übertragen wurden die den Seniorenzentren dienenden Grundstücke und die darauf befindlichen Gebäude.

Im September 2011 wurde das Seniorenzentrum in **Schöntal**, im September 2013 das Seniorenzentrum in **Waldenburg** und im Juni 2018 der Anbau in **Dörzbach** in Betrieb genommen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das negative Jahresergebnis beläuft sich auf -888 T€ (Vorjahr -1.945 T€) und liegt damit unter dem Niveau des Wirtschaftsplanes.

Der Gesamtumsatz des Jahres 2021 beläuft sich auf 9.774 T€ (Vorjahr 9.686 T€).

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Im Geschäftsjahr konnte die Inanspruchnahme von externen Pflegekräften massiv reduziert werden.

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der damit einhergehenden Unterschreitung der Fachkräftequote konnten im Geschäftsjahr die Plätze der Senioreneinrichtungen nicht voll belegt werden. Dies führt im Jahresdurchschnitt zu einer Absenkung der Belegungstage von 66.865 auf 62.852 Tage und einem Rückgang von 6 %.

Die in Baden-Württemberg gesetzlich fixierte Vorgabe des Einzelzimmers in Pflegeheimen führte dazu, dass die Platzkapazität im Seniorenzentrum Forchtenberg von 25 auf 24 Plätze und im Seniorenzentrum Neuenstein von 34 auf 33 Plätze reduziert wurde.

Auslastung Seniorenzentren	2021	2020
Seniorenzentrum Dörzbach	83 %	78 %
Seniorenzentrum Forchtenberg	100 %	95 %
Seniorenzentrum Neuenstein	97 %	94 %
Seniorenzentrum Pfedelbach	66 %	92 %
Seniorenzentrum Schöntal	94 %	90 %
Seniorenzentrum Waldenburg	71 %	76 %

Anzahl der Arbeitnehmer

Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (Vollkräfte)	2021	2020
Gesamt	121 VK	124 VK

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertrags- und Finanzlage

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2021 zurück. Die Corona-Pandemie hat die Einrichtungen vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Dies ging u.a. auch mit zusätzlichen Kosten einher. Ohne die Ausgleichszahlungen der Pflegekassen in Höhe von 698 T€ wären die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 6,3 % gesunken.

Im Berichtsjahr haben sich die Umsatzerlöse mit 9.560 T€ gegenüber dem Vorjahr um 1 % leicht erhöht. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist insbesondere von einer gegenüber dem Vorjahr besseren Auslastung induziert.

Die Personalkostensteigerungen ist hauptsächlich auf Tarifierpassungen zurückzuführen. Die Vollkräfte sind mit 121 VK fast deckungsgleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand verminderte sich im Wesentlichen dadurch, dass die Honorare für externe Mitarbeiter im Pflegedienst im Geschäftsjahr 2021 komplett zurückgefahren werden konnten.

Der Anstieg der anderen betrieblichen Aufwendungen wird maßgeblich von einem Anstieg der Verwaltungskosten beeinflusst.

	2021 in T€	2020 in T€
Umsatzerlöse	9.560	9.501
Sonstige betriebliche Erträge	151	172
Zuweisungen/Zuschüsse	15	0
Betriebsleistung	9.726	9.673
Personalaufwand	6.697	6.593
Materialaufwand	1.284	2.702
Abschreibungen	157	134
Andere betriebliche Aufwendungen	2.672	2.309
Aufwendungen für Betriebsleistung	10.810	11.738
Betriebsergebnis	-1.084	-2.065
Zinsergebnis	162	171
Neutrales Ergebnis	41	12
Steuern	-7	-63
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-888	-1.945

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft verminderte sich zum 31.12.2021 auf 9.693 T€. Im Vorjahr belief sich das Gesamtvermögen auf 10.437 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2021 auf 7.611 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr in Höhe des Jahresfehlbetrages reduziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 78,5 % (Vorjahr 81,4 %) und liegt damit über dem Branchendurchschnitt.

Aktiva	2021 in T€	2020 in T€
Langfristig gebundenes Vermögen	8.317	8.868
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.376	1.569
Gesamtvermögen	9.693	10.437

Passiva	2021 in T€	2020 in T€
Eigenkapital	7.611	8.499
Fremdkapital	2.082	1.938
Gesamtkapital	9.693	10.437

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen:

- Im Rahmen des 2021 in Kraft getretenen Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetzes soll in den Seniorendiensten eine personelle Entlastung durch die Finanzierung von zusätzlichen Pflegehilfskräften geschaffen werden. Dies bietet die Chance der Entlastung der Mitarbeiter/innen und damit einer Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit.
- Zur Bewältigung der Corona-Krise hat die BBT-Gruppe ein umfangreiches Pandemiekonzept entwickelt, das den Regelbetrieb sicherstellen soll.

Risiken:

Die Corona-Pandemie hat das gesamte Jahr 2021 beeinflusst und wird auch das Geschäftsjahr 2022 finanziell und organisatorisch stark prägen.

- Steigende Tariflöhne können möglicherweise nur eingeschränkt refinanziert werden.
- Die bereits angespannte Personalsituation kann durch die Impfpflicht verschärft werden.
- Durch den anhaltenden Fachkräftemangel im pflegerischen Bereich können vakante Stellen nur mit zeitlicher Verzögerung besetzt werden.
- Bisherige Personalschlüssel und Fachkraftquoten werden durch bundesweit einheitliche Personalanhaltswerte ersetzt. Es wird eine moderate Anzahl der benötigten Pflegemitarbeiter/innen aufgrund der Berechnungsformel erwartet. Es zeichnet sich ab, dass insbesondere in der Gruppe der ein- bis zweijährig examinierten Pflegekräfte der Personalbedarf in 2023 nicht ausreichend gedeckt werden kann und hier

entsprechende Personalanpassungen, z.B. durch Nachqualifikation, dringend erforderlich sind.

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresdefizit von 674 T€ prognostiziert. Dabei sind die Planungen ohne Berücksichtigung möglicher Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. Im Vergleich zum Vorjahr wird von einer leichten Steigerung der Belegung ausgegangen.

D.2 MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH

Allgemeine Angaben

MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-102
Email: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.mvz-medikuen.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 07.01.2021. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Künzelsau.

Der Hohenlohekreis ist an der MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH nicht unmittelbar beteiligt und auch die mittelbare Beteiligung ist geringer als 50 %, daher bestehen nach §105 GemO i. V. m. §48 LKrO keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Darstellung im Beteiligungsbericht. Zur vollständigen und umfassenden Darstellung der Beteiligungen des Hohenlohekreises wird das Unternehmen dennoch ergänzend aufgeführt.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens durch die Gründung sowie den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d § 95 SGB V.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Erbringung ambulanter vertragsärztlicher und privatärztlicher, vertragszahnärztlicher und privat Zahnärztlicher, kieferorthopädischer sowie vertragspsychotherapeutischer und privatpsychotherapeutischer Leistungen unter ärztlicher Leitung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Das MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH.

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2021 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenloher Krankenhaus gGmbH	25.000	100

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer sind Frau Melanie Junge und Herr Marc Reggentin.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit wurde zum 01.01.2021 aufgenommen. Neben einem Kassensitz für Allgemeinmedizin verfügt das MVZ über einen Kassensitz für Gynäkologie und Geburtshilfe. Das MVZ wird in vom Gesellschafter mietweise überlassenen Räumen im Gesundheitszentrum mediKÜN in Künzelsau betrieben.

D.3 Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)



Allgemeine Angaben

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
Oberer Bach 13
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-555
Telefax: 07940 18-1403
E-Mail: info@abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de
Website: www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de

Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) wurde am 01.01.1994 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 07.11.2017 bzw. 26.07.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Die AWH nimmt dabei die dem Hohenlohekreis als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger per Gesetz und Rechtsverordnung zugewiesenen Aufgaben wahr, d.h. die Sicherstellung der Daseinsvorsorge. Vorrangige Aufgaben und Ziele sind die Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Sofern dies nicht erreicht werden kann, sind die Abfälle von der AWH unschädlich zu beseitigen. Zudem erfüllt die AWH Aufgaben im Bereich Energie und Klimaschutz.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Zum 31.12.2021 wird für die AWH kein Stammkapital ausgewiesen.

Gesellschafter

Gesellschafter des Unternehmens ist der Landkreis Hohenlohekreis.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss: Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss werden auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließenden Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreises übertragen;
- Landrat Dr. Matthias Neth;
- Geschäftsführer Herr Sebastian Damm (Erster Betriebsleiter, auf die Angabe der Bezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet);
- Betriebsleiterin Frau Silvia Fritsch (weitere Betriebsleiterin, auf die Angabe der Bezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Hauptaufgabe der AWH besteht in der Erfassung und Verwertung von Abfällen bzw. der Beseitigung von Abfällen. Im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes und abgeschlossener Verträge verläuft die Entsorgung planmäßig. Der Ausbau des zweiten Hauptverfüllabschnitts der Deponie Stöffelsrain für DK I- / DK 0-Material geht voran.

Weiterhin übernimmt die AWH eine Beratungs-, Aufklärungs- und Schulungsfunktion für Haushalte, Schulen, Kindergärten und Gewerbetreibende zum Thema Abfall und Entsorgung sowie Energie und Klimaschutz.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Auch in 2021 hat sich die Corona-Pandemie im täglichen Betrieb bemerkbar gemacht. Die Abfallwirtschaft hatte zeitweise mit coronabedingten Personalausfällen zu kämpfen. Dennoch konnten die Serviceleistungen auf den Recyclinghöfen und Grüngutplätzen sowie der Bürgertheke aufrechterhalten werden.

Ein zentrales Thema zu Jahresbeginn war die Umstellung der Verpackungssammlung. Die für die Verpackungssammlung verantwortlichen dualen Systeme haben sich für eine Sammlung mit dem Gelben Sack ab 2021 entschieden. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger ist die AWH für die Verpackungsabfälle zwar formal nicht zuständig, ist aber nach dem Verpackungsrecht angehalten, bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Systembenutzung durch die Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Nach anfänglichen Problemen bei der Verteilung der Gelben Säcke läuft das Sammelsystem mittlerweile sehr stabil. Insbesondere der Wechsel zu einer zweiwöchentlichen Sammlung der Leichtverpackungen wird vielerorts als Vorteil empfunden.

Durch die weiterhin notwendigen Schutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie konnten viele weitere geplante Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit leider nicht vollständig umgesetzt werden.

Das Thema Wildmüll konnte 2021 systematisch aufgearbeitet und Abläufe bei der Entsorgung optimiert werden. Im Mittelpunkt steht weiterhin eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, um illegale Müllablagerungen zu verhindern. Auch die kostenseitige Betrachtung des Themas kann zukünftig transparenter dargestellt werden.

Die Bauarbeiten auf dem Deponiegelände Stäffelesrain bei Kupferzell-Beltersrot sind im Geschäftsjahr 2021 weiter vorangeschritten. Nach einer erfolgreichen Probephase konnte der Wertstoffhof Anfang 2021 in Betrieb genommen werden. Mehr Platz für anliefernde Autos sowie mit Piktogrammen versehene Container und Boxen erleichtern die Anlieferung für die Bevölkerung.

Der Ausbau der neuen Erd- & Bauschuttdeponie (HVA II) sowie die Stilllegung und Abdichtung der alten Hausmülldeponie (HVA I) konnten in 2021 ein großes Stück vorangetrieben werden. Die geplante Inbetriebnahme des neuen Abschnitts ist für Herbst 2022 vorgesehen. Die Abdeckung der alten Hausmülldeponie wird voraussichtlich Ende 2023 fertiggestellt.

Um den gestiegenen gesetzlichen Anforderungen für die Sammlung von Grüngut zu entsprechen, werden die Grüngutplätze im Hohenlohekreis seit 2016 schrittweise ertüchtigt bzw. neu gebaut, eingezäunt und mit Betreuungspersonal versehen. In 2021 starteten die Planungen für die Grüngutplätze in Krautheim-Gommersdorf sowie in Dörzbach-Hohebach. Zudem wurde mit der Planung für eine größere Hygienisierungsfläche auf dem Grüngutplatz in Öhringen-Michelbach begonnen. Mit der Fertigstellung wird in 2023 gerechnet. Die kostenlose Abgabe von dem dort behandeltem Material als sogenannter „Hohenloher Grüngutkompost“ stellt einen zusätzlichen Service dar, da dieser von den Bürgerinnen und Bürgern als Bodenverbesserer zum Humusaufbau im heimischen Garten eingesetzt werden kann. Zudem werden auf diese Weise langfristig auch Transport- und Verwertungskosten eingespart.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2021	2020
Beschäftigte	30,5	29,5
Beamte	1,5	1,5
Summe	32,0	31,0

Ertrags- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021 in € - vorläufig	2020 in €
Umsatzerlöse	15.232.669,22	13.859.659,93
sonstige betriebliche Erträge	653.866,62	376.848,96
Materialaufwand	8.627.260,23	7.148.680,84
Personalaufwand	2.117.758,80	1.867.692,34
Abschreibungen	494.886,60	371.247,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.898.877,48	4.299.012,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.642,76	88.019,37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58.073,43	39.124,21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	776.322,06	598.770,48
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	38.367,94	11.412,03
Außerordentliches Ergebnis	38.367,94	11.412,03
Steuern von Einkommen und von Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	134.360,59	16.314,31
Jahresergebnis	603.593,53	571.044,14

Vermögenslage

Aktiva	2021 €- vorläufig	2020 in €
Anlagevermögen	10.167.421,54	9.512.812,57
Umlaufvermögen	4.768.704,38	3.483.210,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.235,42
Bilanzsumme	14.936.125,92	12.997.257,99

Passiva	2021 in €- vorläufig	2020 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	-7.939.250,54	-8.542.844,07
Rückstellungen	20.004.064,04	18.809.778,93
Verbindlichkeiten	2.871.287,42	2.730.223,13
Rechnungsabgrenzungsposten	25,00	100,00
Bilanzsumme	14.936.125,92	12.997.257,99

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Höhe der Abfallgebühren zum 01.01.2022 kann nahezu beibehalten werden. Die Rückstellungen zur Deponienachsorge der alten Hausmülldeponie (HVA I) belasten weiterhin die Bilanz der Abfallwirtschaft. Daher ist es erforderlich, den eingeschlagenen Sanierungskurs konsequent weiterzuführen.

Der Ausbau der neuen Erd- & Bauschuttdeponie (HVA II) sowie die Stilllegung und Abdichtung der alten Hausmülldeponie (HVA I) wird auch in 2022 weiter voranschreiten. Mit der Inbetriebnahme der neuen Deponie kann in 2022 gerechnet werden. Die Bürgerinnen und Bürger werden weiterhin über die Dialogplattform Baustellenstammtisch über die Fortschritte auf dem Gelände Stäffelesrain informiert.

Auch die Sanierung der Sammelinfrastruktur für Grüngut wird in den Folgejahren fortgesetzt. Die bestehenden Recyclinghöfe im Landkreis sind teilweise sanierungsbedürftig und zu klein. Die Recyclinghöfe in Mulfingen, Niederhall und Öhringen müssen aufgrund von städtebaulichen Projekten verlegt werden, die Planungen für neue Standorte haben in 2021 begonnen. Die Fertigstellung der drei Plätze ist in 2022 bzw. 2023 geplant.

In 2021 wurden trotz Kreditermächtigung zur Finanzierung der Investitionen keine Kredite aufgenommen, da durch die Bauverzögerungen weniger Bauausgaben angefallen sind. Die Kreditermächtigung aus 2021 wird voraussichtlich Ende 2022 benötigt. In den Folgejahren werden der Kreditbedarf und somit die Verschuldung aufgrund der Bautätigkeiten weiter ansteigen. Die Abfallwirtschaft wird auch zukünftig verantwortungsvoll wirtschaften, Kostenänderungen durch Gebührenanpassungen direkt an die Gebührenschuldner weitergeben und jährlich eine Kostenstrukturanalyse durchführen.

D.4 Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)

Allgemeine Angaben



Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)
Bahnhofstraße 8
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9144-0
Telefax: 07940 9144-11
Email: info@nvh.de
Website: www.nvh.de

Die Gesellschaft wurde am 01.07.1985 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet.

Es gilt die Betriebsatzung in der Fassung vom 26.07.2019.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs Nahverkehr Hohenlohekreis ist die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.150.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter des Unternehmens ist der Landkreis Hohenlohekreis.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss: Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Kreistags vorbehalten sind. Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss werden auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließender Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreises übertragen.
- Landrat Dr. Matthias Neth;

- die Betriebsleitung, Herr Alexander Wolf (auf die Angabe der Bezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Nahverkehr Hohenlohekreis hat die Aufgabe, den öffentlichen Personennahverkehr im Hohenlohekreis sicherzustellen. Diese Aufgabe wird erfüllt.

Der demografische Wandel hat seit einigen Jahren auch den ÖPNV erfasst, was sich zwischenzeitlich besonders in den Schülerzahlen niederschlägt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht

Aus Erträgen in Höhe von 18,24 Mio. € (2020: 17,65 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 18,99 Mio. € (2020: 17,72 Mio. €) gem. Jahresabschluss inkl. Abschreibungen und Zinsen resultierte ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 746.729,77 €. Die Summe der Erträge hat sich um 3 % gegenüber dem Vorjahr erhöht, die Summe aller Aufwendungen um 7 %.

Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen und / oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

Anzahl der Arbeitnehmer

	2021	2020
Beschäftigte	12,0	12,6
Beamte	2,0	2,0
Summe	14,0	14,6

Ertrags- und Vermögenslage

Ertragslage

	2021 in €	2020 in €
Umsatzerlöse	14.842.715,78	13.564.129,53
sonstige betriebliche Erträge	578.539,43	283.701,21
Trägermittel	2.684.769,71	3.341.367,85
Materialaufwand	16.440.389,51	15.442.603,00
Personalaufwand	961.666,27	1.011.908,80
Abschreibungen	108.226,77	107.384,04
Marketing-Aufwand	87.154,07	77.318,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	885.067,38	891.725,30
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	-207,62	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-376.271,41	-341.741,13
Neutrale Erträge	137.079,92	458.463,49
Neutrale Aufwendungen	507.538,28	195.023,56
Außerordentliches Ergebnis	- 370.458,36	263.439,93
Steuern von Einkommen und von Ertrag	-	-
Sonstige Steuern	-	-
Gewinn/Verlust	-746.729,77	-78.301,20

Vermögenslage

Aktiva	2021 in €	2020 in €
Anlagevermögen	1.221.867,33	278.960,09
Umlaufvermögen	7.534.242,33	6.574.077,50
Rechnungsabgrenzungsposten	646,50	3.071,20
Jahresfehlbetrag	746.729,77	78.301,20
Bilanzsumme	9.503.485,93	6.934.409,99

Passiva	2021 in €	2020 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	6.695.970,41	5.514.838,87
Rückstellungen	202.913,47	583.494,31
Verbindlichkeiten	2.604.559,94	836.012,70
Rechnungsabgrenzungsposten	42,11	64,11
Bilanzsumme	9.503.485,93	6.934.409,99

Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Anforderungen an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bei der Durchführung der Verkehre wird weiter verbessert. In den letzten Jahren war aufgrund von Corona verursachter Lieferengpässen nur ein schleppendes Rollout bei der Erneuerung der Verkaufsinfrastruktur in den Bussen machbar. Im Herbst 2022 werden die neuen Fahrscheindrucker und Innenanzeigen eingebaut. Zusätzlich werden 15 Haltestellen mit DFI-Anzeigen (dynamische Fahrgastinformation) ausgestattet.

Es hat sich gezeigt, dass die Busse mit ihrem regulären Verkehrsangebot einen wichtigen systemrelevanten Beitrag leisten. Auch in schwierigen Zeiten war immer ein ausreichendes Fahrtangebot für berufstätige Pendler sowie Schüler vorhanden.

Die Verbesserung der Kundenzufriedenheit ist weiterhin eins der wichtigsten Ziele auf der Agenda des NVH. Durch Aktionen im Bereich Kundenbindung versuchen das Land und der Verbund Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen. Hervorzuheben ist dabei die 9-Euro-Ticket Aktion. Ob die gesteckten Ziele erreicht werden, muss jedoch noch analysiert werden. Die Verluste bei den Fahrgeldeinnahmen werden durch Rettungsschirme von Bund und Land annähernd kompensiert.

Ab März 2023 soll ein landesweites Jugendticket eingeführt werden. Das landesweite Jugendticket wird bundesweit die erste landesweit gültige Zeitkarte für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende. Die Umsetzung wird auch beim NVH eine große Herausforderung.

„Mobilität und Lebensqualität. Für Stadt und Land.“ Um dieses Motto vom Verkehrsministerium in Baden-Württemberg voranzutreiben wird im Hohenlohekreis Ende des Jahres der Einstieg in ein Rufbussystem erfolgen. Ein Probetrieb wird im Bereich Öhringen/Bretzfeld/Neuenstein starten.

D.5 Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts

D.5.1 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)



Allgemeine Angaben

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn Neckar-Franken)
Breitenau 3
74736 Hardheim

Telefon: 06283 2212-0
Telefax: 06283 2212-12
Email: info@ztn-neckar-franken.de
Website: www.ztn-neckar-franken.de

Es gilt die Verbandssatzung vom 05.12.1984 in der Fassung vom 30.10.2020.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und der tiereseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften im Sinne des § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften vom 14.12.2004. Dazu gehören zwei Zwischenbehandlungsbetriebe (Sammelstellen) in Karlsruhe und Schwäbisch Hall.

Beteiligungsverhältnisse

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und besteht aus Mitgliedern. Derzeit sind siebzehn Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg und ein Landkreis in Bayern Mitglieder des ztn Neckar-Franken. Jedes Mitglied hat eine Stimme, was einem Stimmrechtsanteil von 5,263 % entspricht. Eine Ausnahme bildet der Neckar-Odenwald-Kreis, der zwei Stimmen hat.

Die nicht gedeckten Kosten werden durch die Verbandsumlage der Mitglieder finanziert. Von der Gesamtumlage 2021 in Höhe von 4.486.232,90 € entfielen 181.466,96 € auf den Hohenlohekreis. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 4,05 % gemessen am Anteil der Umlage.

Stammkapitaleinlagen sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kommunen liegen nicht vor. Bei diesem Zweckverband handelt es sich um eine Beteiligung, die mit einem Erinnerungswert von 1 € zu bewerten ist.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung und die Geschäftsführung.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertretung der Mitglieder und wird vertreten durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Landrat Dr. Achim Brötzel, Neckar-Odenwald-Kreis.

Seine Stellvertreter sind Herr Landrat Gerhard Bauer und Frau Stadtdirektorin Dorothea Koller.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von Herrn Elmar Dumbacher ausgeübt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Verarbeitung tierischer Nebenprodukte ist gesetzlich geregelt. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i. S. d. § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) ist der ztn Neckar-Franken verpflichtet, die in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte zu sammeln und zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Das im Verbandsgebiet anfallende Material der Kategorie 1 (Fleisch und tierische Nebenprodukte mit dem höchsten Risiko, d.h. Tiere die aus Krankheitsgründen getötet wurden oder verendet sind) wird aus wirtschaftlichen Gründen zurzeit in Kooperation mit nachfolgenden K1-Verarbeitungsbetrieben ordnungsgemäß entsorgt:

- VTN Gunzenhausen (30,21 %);
- ZV Tierkörperbeseitigung Nordbayern, Walsdorf (69,60 %);
- SecAnim Südwest GmbH (0,19 %).

Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. vernachlässigbarer BSE-Status) geben der Schlachtindustrie die Möglichkeit, durch Trennung und Bearbeitung Rohware von Pflichtware K1/K2 hin zur freier Rohware K3 zu verschieben. Den daraus resultierenden Problemen bei der Kostendeckung wurde durch eine neue Gebührenstruktur begegnet. Dabei wurden erstmals ab 01.01.2018 Grundgebühren für die Vorhaltekosten abgerechnet.

D.5.2 Zweckverband 4IT/ Komm.ONE

Allgemeine Angaben

Zweckverband 4IT
Pfannkuchstraße
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 9529-0
Telefax: 0721 9529-120
Email: info@iteos.de
Website: www.Komm.ONE

Es gilt die Verbandssatzung in der Fassung vom 16.05.2018.

Gegenstand des Unternehmens

Die bisherigen Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF sind zum 01.07.2018 der Datenzentrale Baden-Württemberg beigetreten. Dabei wurden das Personal und die Aufgaben auf die Datenzentrale BW übertragen und die Datenzentrale in Komm.ONE umfirmiert. Die verbliebenen Rumpfzweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF sind gleichzeitig zum Gesamtzweckverband 4IT verschmolzen mit dem Ziel der wirtschaftlichen und wettbewerbsfähigen Erbringung kommunaler IT-Dienstleistungen. Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg übt 4IT die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Verbandsmitglieder aus.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder.

Verbandsvorsitzender:

Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Komm.ONE hat das gesamte operative Geschäft der Rechenzentren übernommen, die zuvor von den Zweckverbänden KDRS, KIRU und KIVBF betrieben worden waren. Hierzu zählen insbesondere der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und die damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

Es werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde- wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt.

D.5.3 Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)

Allgemeine Angaben

Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)
Marktplatz 1
72221 Haiterbach
Telefon: 07456 93880
www.gsd-energie.de

Es gilt die Verbandssatzung mit Stand vom 27.02.2013 mit Fortschreibungen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Verbandes ist die Interessenvertretung der Mitglieder im Rahmen der Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), sowohl dieser als auch Dritten und insbesondere Behörden gegenüber.

Beteiligungsverhältnisse

Durch den Erwerb von insgesamt 1.111 Stück Inhaberaktien zum Beteiligungswert zum 31.12.2021 von 60.125,61 € ist der Hohenlohekreis als wirtschaftlicher Eigentümer der Inhaberaktien am Gemeindeelektrizitätsverband beteiligt, der treuhänderisch über die Inhaberaktien verfügt.

Insgesamt werden vom Verband 2.679.098 Stückaktien verwaltet, d.h. die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises beträgt 0,04 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 9 Vertretern aus den Reihen der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Andreas Hölzlberger, Haiterbach

Geschäftsführung:

Verbandsgeschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Andreas Frickinger.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband verwaltet treuhänderisch die Rechte der Verbandsmitglieder aus ihrer Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW).

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband mit anderen Verbänden und Unternehmen, die den gleichen Zweck verfolgen, zusammenschließen oder sich an solchen beteiligen. Der Verband arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage ohne die Absicht, Gewinne zu erzielen.